



FODN



KALS

Gemeindezeitung Kals am Großglockner

15. Jahrgang - Nr.36 - 02/07 - Sept. 2007



Heuernte im Ködnitztal

Die Heuernte auf steilen Böden ist mühsam und zeitaufwendig. Die Mühen lohnen sich jedoch. Das kräuterreiche Bergheu gilt als wertvolles Futter und ist somit Basis für erstklassige Milchprodukte und qualitativ hochwertiges Fleisch aus heimischer Landwirtschaft.



Touristische Begleitplanung
Dr. Peter Haimayer **Seite 12**



GlocknerSummit 2007 **Seite 14**



Sportunion Kals / Sektion Schi
- Kletterausflug **Seite 28**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Aus der Redaktion.....	4
Vorwort	5
Aus der Gemeinde	
Gemeinderatsitzung am 26. April 2007	6
Gemeinderatsitzung am 28. Juni 2007.....	8
Öffnungszeiten Altstoffsammelstelle	8
Illegale Müllablagerungen	11
Tourismus & Wirtschaft	
Touristische Begleitplanung	12
Ausstellung Schischaukel Kals-Matrei	13
GlocknerSummit 2007.....	14
Int. Auszeichnung für Hotel Taurerwirt.....	17
Landwirtschaft	
Agrargemeinschaft & Jagdgenossenschaft Kals.....	18
Tag der offenen Hof Tür.....	20
Die neue Bifanghütte im Teischnitztal.....	22
Natur	
Lebensraum Kalserbach.....	23
Vereinsleben in Kals am Großglockner	
Trachtenmusikkapelle Kals - 10 Jahre Probelokal.....	24
Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr Kals	26
Techn. Leistungswettbewerb.....	27
Ausflug der Sportunion Kals - Sektion Schi	28
Die pfiffige Urschl - Volksbühne Kals am Großglockner	30
Tätigkeitsbericht Seniorenbund Kals am Großglockner	31
Kinder & Familie	
Piratenfest 2007 im Gschlöss.....	32
Auf Entdeckungsreise im Wald.....	35
Neues Wartehäuschen in Lesach.....	36
Kinderseite	37
Menschen	
Paul Gratz und "seine" Mühlen	38
In Gedenken an Peter Rogl, Taurerwirt	40
Varmt välkommen i Kals	42
Bunt gemischt	
Kalser Handwerksladen in Seefeld.....	43
Der Lebensraum in dem wir wohnen.....	43
Ausszeichnung für fleißige Leser.....	44
Vorschau Wallfahrt nach Heiligenblut	44
Ying - Yang / Ronja und Yukon	44
Zahlenspiele	44
Anregung zum Nachdenken.....	44
3-Kreuze in Großdorf in neuem Glanz	45
Ein Vater, ein Wort	45
Wetterstation Kals	46
Aktion Sternsinger	46
Standesamt Kals.....	47

Inhaltsverzeichnis

Foto- und Bilderverzeichnis

Titelseite.....	Michael Linder
Illegale Müllablagerungen	Gemeinde Kals
GlocknerSummit 2007	Johann Groder, ©Studio Optima
Hotel Taurerwirt.....	Fam. Rogl
Agrargemeinschaft und Jagdgenossenschaft	Michael Linder
Tag der offenen Hoftür.....	JB/LJ Kals
Bifanghütte.....	Klaus Unterweger
Handwerksladen Kals in Seefeld	Johann Groder, ©Studio Optima
Trachtenmusikkapelle Kals.....	MK Kals
Feuerwehr Kals	Feuerwehr Kals
Ausflug der Sportunion.....	Ingrid Hanser
Volksbühne Kals	Michael Linder
Seniorenbund Kals	Josef Bauernfeind
Piratenfest im Gschlöss.....	Silvester Lindsberger
Auf Entdeckungsreise im Wald.....	VS Kals
Wartehäuschen in Lesach.....	Michael Linder
Paul Gratz und sein Mühlen.....	Johann Groder, ©Studio Optima
In Gedenken an Peter Rogl	Johann Groder, ©Studio Optima
Lebensraum Kalserbach.....	Michael Linder
Auszeichnung für fleißige Leser	Doris Kerer
3-Kreuze in Großdorf.....	Gemeinde Kals
Umschlagseite hinten	Michael Linder



Piratenfest im Gschlöss Seite 32



Paul Gratz - es klappern die Mühlen Seite 38

Werbepartner

Graphik Point Ortner.....	46
Raika Kals/Matrei	48



Gemeindeamt Kals am Großglockner

A-9981 Kals am Großglockner
Ködnitz 6
Tel. 04876/8210, Fax: DW 17
Mail: gemeindeamt@kals.at

Parteienverkehr

Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

Bürgermeister Klaus Unterweger
Mail: bgm@kals.at
Tel. Nr. 04876/8210-13

Rupert Bacher

Mail: gemeindeamt@kals.at
Tel.: 04876/8210-11
Amtsleiter, Gemeindeverwaltung,
Angelegenheiten von
Gemeinderat und -vorstand,
Personal, Bauwesen, u.a.

Erika Rogl

Mail: gde@kals.at
Tel.: 04876/8210-12

Parteienverkehr, Meldewesen,
statistische Erhebungen, u.a.

Hannes Bergerweiß

Mail: gemeinde@kals.at
Tel.: 04876/8210-14
Staatsbürgerschaftsangelegenheiten,
Finanzverwaltung
und Buchhaltung,
Standesamt, Meldewesen,
Personalangelegenheiten u.a.

Weitere Telefonnummern

Volksschule: 04876/8810-20
Hauptschule: 04876/8810-21
Kindergarten: 04876/8810-23
Waldaufseher: 0664/8932936

Dr. Gebhard Oblasser

Ordnation Kals: 04876/22145
Dienstag: 8.30 - 10.30 Uhr
Donnerstag: 16.30 - 18.30



Michael Linder

Liebe Leserinnen und Leser!

„**W**arten auf Godot“, so heißt ein bekanntes Theaterstück von Samuel Beckett aus dem Jahr 1948. Das Stück handelt von zwei Männern, die an einem Ort ihre Zeit damit verbringen, auf Godot zu warten, den sie nicht kennen, von dem sie nichts wissen, nicht einmal, ob es ihn gibt. Godot selbst erscheint allerdings nie und das Warten auf ihn ist anscheinend vergeblich. Am Ende eines jeden Aktes erscheint ein Junge und verkündet, dass sich die Ankunft von Godot weiter verspätet. Spätestens dann keimt in den beiden der Zweifel an ihrer Situation auf, der sich in diesem mehrfach im Stück wiederholenden Dialog ausdrückt, doch können sie ihr trotzdem nie entfliehen. So ähnlich geht es wohl auch uns Kalsern. „Warten auf die Schischaukel Kals-Matrei“. Dieses

Projekt beschäftigt wohl viele Menschen dieseits und jenseits der Kals-Matreier Törls, aber im Hinblick auf Information bezüglich Standortfragen, Verhandlungen und endgültigen Baubeginn muss ich unsere Leser leider enttäuschen, Sie werden auch in dieser Ausgabe nichts finden. Kleiner Hoffnungs-schimmer am Rande: Für die heurige Weihnachtsausgabe sind schon etliche Seiten im Fodn zu diesem Thema bereitgestellt und werden hoffentlich auch fleißig genützt.

Eine großartige Veranstaltung hat uns die „Junge Wirtschaft Osttirol“ beschert. Zum Auftakt des 2-tägigen Seminars „Glockner-Summit 2007“ wurde der international renommierte Schweizer Trendforscher Dr. David Bosshard zu einem Vortrag nach Kals eingeladen. Mehr zu diesem Referat und zu weiteren Schwerpunkten dieser Veranstaltung finden Sie in dieser Ausgabe ab Seite 14.

Allen aufmerksamen Lesern ist es sicher nicht entgangen, das viele Beiträge im Fodn von Veranstaltungen und Festen für

unsere Kinder und Jugendliche berichten. Ob es sich, wie in dieser Ausgabe zu lesen ist, um den Sportunionsausflug unserer Nachwuchsschirennläufer handelt, oder es sich um das Piratenfest im Gschlöss dreht, es tut gut zu wissen, dass man in Kals als Kind und Jugendlicher gut aufgehoben ist. Ein herzliches Dankeschön an alle Veranstalter, die sich unserer jungen Gemeindebürger annehmen.

Was wäre der Mühlenweg beim Dorferbach ohne den Paul? Unzählige Stunden und viel Wissen hat Paul Gratz in die Erhaltung und den Ausbau der Stockmühlen investiert. Aber auch als Erzähler von alten Geschichten aus Kals und der Kenntnis vieler historischer Namen und deren Ursprung hat sich Paul einen Namen gemacht. Einen kleinen Querschnitt seiner Talente lesen Sie in diesem Heft.

Viel Freude mit dem Fodn Nr. 36
wünscht

Michael Linder

Impressum

Ausgabe **36/02/2007**
Gemeindezeitung von
Kals am Großglockner

Erscheint als Informations-
und Nachrichtenzeitung
der Gemeinde Kals am
Großglockner

HERAUSGEBER:

Nationalparkgemeinde
Kals am Großglockner
Ködnitz 6, 9981 Kals
Tel.: 04876/8210
gemeindeamt@kals.at

ABONNEMENT:

Gemeinde Kals
Tel: 04876/8210

REDAKTION:

Michael Linder
Lesach 41
9981 Kals am Großglockner
fodn@kals.at

KONZEPTION/LAYOUT:

Linder Michael
Lesach 41,
9981 Kals am großglockner
michael-linder@utanet.at

ANZEIGEN:

Gemeinde Kals
Ködnitz 6, 9981 Kals
gemeinde@kals.at

DRUCK:

GPO Graphik-Point-Ortner
HNr.8, 9951 Ainet
gpo@aon.at

HINWEIS:

Namentlich nicht
gekennzeichnete Beiträge
und Leserbriefe geben nicht
unbedingt die Meinung

der Redaktion wieder.
Alle Einsendungen sind
an die oben genannte
Redaktionsanschrift zu
richten. Zugesandte
Artikel können von der
Redaktion bearbeitet
und gekürzt werden. Für
unverlangt eingesendete
Manuskripte, Fotos
usw. wird keine Haftung
übernommen. Das Recht
der Veröffentlichung wird
prinzipiell vorausgesetzt.

Auflage: 600 Stück

Liebe Fodn Leser!

In diesen Tagen kam die erfreuliche Meldung in den Wirtschaftsnachrichten: „Taurerwirt ist international top!“ In einem Zertifizierungsverfahren wurde der Taurerwirt mit 8,4 von 10 möglichen Punkten bewertet und liegt damit national an 9. und international an 16. Stelle. Herzliche Gratulation an die Familie Rogl. Diese Auszeichnung ist eine erfreuliche Spur des verstorbenen Peter Rogl, der uns am 31. Mai 2007 mit 58. Jahren all zu früh verlassen hat. Ein Nachruf folgt im Inneren.

Ein Zwischenbericht über die touristische Begleitplanung von Dr. Haimayer ist ebenfalls enthalten. Im Oktober sollen die im Frühjahr begonnen Workshops mit drei weiteren Einheiten weitergeführt und im Dezember mit einer öffentlichen Veranstaltung abgeschlossen werden. Ich bitte schon heute um gute Beteiligung und kreative Mitarbeit. Die Moderation von Dr. Haimayer ist äußerst professionell und er steuert auch ein Höchstmaß an interessanten Erfahrungswerten bei.

Eines der vier großen Themenbereiche des Workshops ist das Dorfbild. Hier ist die Gemeinde sowie die gesamte Bevölkerung gefordert, Maßnahmen für ein schöneres Dorfbild zu setzen. Eine Aufgabe, die uns kein Investor abnehmen wird. Aufbauend auf die vielen guten, bereits vorhandenen Beispiele ist noch einiges möglich. Zusammen mit Experten wird Dr. Haimayer uns mit Informationen und guten Ratschlägen zur Seite stehen. Ausgehend von der Tatsache, dass unsere Gästenächtingen von

ca. 20.000 Ankünften stammen und das Naturjuwel Großglockner ca. 40.000 Tagesbesucher anzieht, ist ein attraktives Ortsbild die beste Werbung und dadurch noch einiges möglich.

In diesem Zusammenhang schmerzt besonders, dass der Umgang mit Müll sich in den letzten Jahren empfindlich verschlechtert hat und laufend wilde Ablagerungen, aber auch ein missbräuchlicher Umgang mit der Altstoffsammelstelle festgestellt werden muss. Das zwingt uns, den Bereich einzufrieden, ab dann können Wertstoffe nur mehr zu den Öffnungszeiten (Mittwoch 15.00



Bürgermeister
Klaus Unterweger

bis 17.00 und Samstag, 9.00 bis 12.00 Uhr) abgegeben werden.

Ich wünsche gute Unterhaltung mit dieser Ausgabe und allen einen erholsamen Herbst.

Euer Bürgermeister

K. Unterweger
Klaus Unterweger

www.osttirol-komm.at

Mitfahrbörse im Internet!

Für Pendler, Schüler und Studenten, die sich ein Auto teilen möchten, gibt es jetzt eine Osttiroler Online-Plattform.

Gemeinsam fahren bedeutet:

Kosten sparen - Stau vermindern - Umwelt schonen

Egal wohin Sie fahren, ob Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen oder anbieten – die Mitfahrbörse hilft Ihnen, die richtigen Partner zu finden. Dieses Service des Regionsmanagements Osttirol ist kostenlos und online unter:

www.osttirol-komm.at



www.osttirol-komm.at

GEMEINDERATSITZUNG

26. April 2007

■ **Beschlussfassung über Änderung des Flächenwidmungsplanes und Auflage des Entwurfes:**

Der Gemeinderat beschließt eine Flächenwidmungsplanänderung im Bereich einer Teilfläche des Gst. 2399 (Rubisoierwiesen am Lesacherberg) – Duregger Raimund, Schlossberg in Lienz – von dzt. Freiland in Sonderfläche sonstiges landw. Gebäude – kombiniertes Alpbgebäude – und die Auflegung des Entwurfes zur allgemeinen Einsichtnahme. In der Sitzung am 14.12.2006 wurde eine Sonderfläche Alpstall beschlossen, was eine Wohnnutzung ausschließt und war daher eine nochmalige Beschlussfassung für die Änderung in kombiniertes Alpbgebäude notwendig.

■ **Beschlussfassung über Änderung bzw. Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes und Auflage des Entwurfes:**

Ebenfalls ergänzend zum Gemeinderatsbeschluss vom 14.12.2006 muss der Bebauungsplan im Bereich der Gste. 3229 (Lindsberger Silvester, Oberpeischlach 21), 3255 u. 3257 (Warscher Vinzenz, Oberpeischlach 13) nochmals geändert werden und zwar hinsichtlich der Höhenbestimmung, die am Plan irrtümlich nicht angeführt war. Der Gemeinderat beschließt den dahingehend ergänzten Bebauungsplan und die Auflage zur Einsichtnahme.

Weiter wird ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan im Bereich des Gst. 3777/1 und der

Bpn. .731 (Langenhorst Matthias, Unterburg 9), .729 (Gruber Willi und MB, Unterburg 11) sowie Bp. 730/2 (Luhmann Marianna, Unterburg 10) erlassen und die Auflage des Entwurfs zur allgemeinen Einsichtnahme beschlossen.

■ **TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG: 30 kV-Verkabelung vom Kraftwerk Kalserbach bis Oberpeischlach: Dienstbarkeitszusicherung:**

Die TIWAG plant noch die Verkabelung der 30-kV-Leitung Kalsertal im Abschnitt Oberpeischlach-Kalserbachkraftwerk. Das Kabel verläuft auch durch öffentliche Wege und ist die Zustimmung der Gemeinde erforderlich. Betroffen sind die Gste. 3495/1, 3500/2 und 4318, alle EZ 101 öffentl. Gut, Wege und Plätze.

Der Gemeinderat genehmigt dies einstimmig entsprechend dem vorgelegten Vertrag.

■ **Aussprache und Beschlussfassung über notwendige Asphaltierungen und Wegsanierungen:**

Bgm. Unterweger bringt die dringenden Maßnahmen vor:

Unterpeischlach – Zufahrt zum Haus Sportland – Dammweg: wie bekannt, ist dieser im Eigentum des öffentl. Wassergutes. Die Übereignung auf die Gemeinde wurde zugesichert, da sonst keine rechtlich gesicherte Zufahrt zum Haus Sportland besteht. Ein Grundstreifen zwischen Weg und den Privaten bleibt jedoch übrig und müsste von Gemeinde und den angrenzenden Grundbesitzern erworben werden. Dzt. ist die

Staubbelastung vom Weg aber sehr groß und soll Asphaltgranulat aufgebracht werden, auch auf Weg Messini-Berger Karl bis Berger Alois. Von Mayreder Angebot – Kosten rd. € 3.900,- netto für Dammweg

Altstoffsammelstelle: wurde im Herbst vergrößert und wäre sofort nach der Sperrmüllaktion zu asphaltieren.

Glor – Hoazfeld: Weg ist ebenfalls zu asphaltieren

Zufahrt Campingplatz und Flickarbeiten sollten evtl. später gemacht werden.

Der Gemeinderat stimmt dem Vorgeführten einhellig zu.

■ **Aussprache und Beschlussfassung über verkehrsmäßige Erschließung Uhlfeld und Prädotzer:**

Die Parzellierung im Uhlfeld mit insgesamt 4 bis 5 Bauplätzen ist abgeschlossen und soll vom Büro modul 2 ein Wegprojekt erstellt werden. Beim Wegbau ist wahrscheinlich die Verlegung des Kanals vom Prädotzer erforderlich. Weiter ist dann auch gleich der Abwasser- und Oberflächenkanal für die Bauplätze zu errichten.

Weiter soll oberhalb vom Prädotzer eine Garage/Werkstatt errichtet werden und wäre hier eine entsprechende Lösung für einen neuen Weg zu suchen. Der Weg hinter dem Haus soll aufgelassen und evtl. weiter östlich angelegt werden (im Bereich unter dem Lift).

Der Gemeinderat genehmigt dies einstimmig.

■ **Friedhofsangelegenheiten: Aussprache und Beschlussfassung Urnengräber, Glocknerfriedhof und Leichenhalle:**

Über Urnengräber wurde ja bereits gesprochen und liegen Pläne vom Büro modul 2 vor. Diese Idee

wurde jedoch wieder fallen gelassen und wurde neue Vorstellungen bekannt gegeben: evtl. könnte dafür der Bereich beim Kriegerdenkmal oder bei der Leichenkapelle vorgeesehen werden.

Ebenso soll auch der Glocknerfriedhof attraktiver gestaltet werden (nicht mehr zeitgemäß!) und zwar evtl. im Bereich der Leichenhalle. Dies ergibt aber wieder mehrere Einzellösungen und wird eine Gesamtlösung Urnengräber/Glocknerfriedhof mit Einbindung der Leichenhalle vorge schlagen. Konkrete Planungen liegen aber noch nicht vor und soll vorerst die Zustimmung des Gemeinderates für die Planung eingeholt werden.

Vom Gemeinderat wird das gut geheißen und er stimmt einer Planung wie o.a. zu.

■ **Glocknerausstellung: Aussprache und Beschlussfassung über Vitrine für Mineralienschau:**

Der Verkaufshop wurde praktisch aufgelassen und der Rest an Bekleidungsstücken wird über den Handwerksladen verkauft.

Hier soll nun eine Glasvitrine für eine Mineralienschau errichtet werden (Sammlung von Kalser Mineraliensammlern).

Angebote von Fa. Zimmermann und Fa. Rainer liegen vor.

Der Gemeinderat gibt dazu sein Ok. und wird der Auftrag an Fa. Rainer als Bestbieter vergeben.

■ **3-D-Medien: Herausgabe einer DVD über die Geschichte Osttirol – Ansuchen um Mitfinanzierung:**

Dazu werden 3 DVDs über die Geschichte Osttirols herausgebracht und ist ein Teil auch dem Glockner gewidmet. Hierfür wird um einen Kostenbeitrag gebeten und zwar für 2 Minuten à €1.200,- = €2.400,-! Dies erscheint dem Gemeinderat

als sehr viel und er beschließt, DVDs über eine Summe von € 300,- abzunehmen.

■ **Schule Kals: Fassadenaufschrift und Kindergarten – Anschaffung eines Spielgerätes:**

Dzt. findet in der Schule wieder die Projektwoche der PÄDAK statt, die immer sehr gut ankommt. Mit einer Power-Point-Präsentation wurde das Projekt vorgestellt und soll das Logo an der Fassade des Schulgebäudes beim Eingang angebracht werden.

Der Gemeinderat genehmigt dies.

Weiter wurden für den Kindergarten Spielgeräte im Rahmen des Bastelunterrichtes der HS angefertigt: 2 Kamele aus 3-Schichtplatten verbunden mit Stangen (2 m hoch, 1,60 m breit) und wird um Übernahme der Materialkosten von ca. €260,- er sucht.

Der Gemeinderat stimmt dem ebenfalls zu.

■ **Fa. Alpine Luftbild Innsbruck: Angebot über Luftaufnahmen Gemeindezentrum:**

Die Fa. Alpine Luftbild hat ein Angebot über die Herstellung von Luftaufnahmen vom Haus „de calce“ eingebracht: Kosten € 580,- inkl. 3 Dias, + €60,- für jede weitere Aufnahme, + € 80,- für Digitalisierung von 3 Dias (jedes weitere €30,-).

Der Gemeinderat meint, dass der „neue“ Ortskern von Ködnitz mit Haus „de calce“, Glocknerhaus und neu renoviertem Widum sicher ein Foto wert ist und stimmt dem o.a. entsprechend dem Angebot zu.

■ **Schwarze Weiber:**

Dazu informiert der Bürgermeister, dass die „Schwarzen Weiber“ ei-

gentlich nur bis Jahresende in Kals verbleiben sollten und bis dahin auch gratis) Die Bilder kommen dann wieder nach Wr. Neustadt (sollen über den Sommer nicht mehr stehen bleiben). Die Künstlerin Irene Trawöger würde die Ovalkörper auch verkaufen und wären zB für diverse Informationen, Veranstaltungskalender, Präsentationen etc. verwendbar. Sie sind aber nicht dicht und zu umständlich für Bildertausch und daher für eine Nutzung von uns nicht ideal.

■ **Widumsegnung:**

Die Sanierung, Restaurierung des Widums ist fertig gestellt und soll am 6. Mai nach der Firmung von Bischof Dr. Manfred Scheuer gesegnet werden. Der Gemeinderat genehmigt die Übernahme der halben Kosten für das gemeinsame Mittagessen.

■ **Plattnerweg – Übernahme in das öffentl. Gut, Wege und Plätze EZ 101:**

Für die Neuerrichtung des Plattnerweges wurde mit Bescheid vom 26. April 2005 die Bildung der Straßeninteressentschaft Plattner genehmigt und der Weg in den Jahren 2005 und 2006 neu gebaut. Die Arbeiten sind abgeschlossen und ist die Wegenanlage vermessen.

Die Vermessungsurkunde vom Zivilgeometer Neumayr vom 1. März 2007, GZ. 8011/2006, wurde vorgelegt und beschließt der Gemeinderat einstimmig die Übernahme des Weges in das öffentliche Gut, Wege und Plätze der Gemeinde Kals in EZ 101 GB 85.102 Kals. Betroffen ist das Gst. 3500/2 (alter Kalser Weg von Unterpeischlach nach Oberpeischlach) mit einer ursprünglichen Fläche von 44,71 ar und neu nun mit 61,79 ar. Die Straßeninteressentschaft Plattner wird dann wieder aufgelöst. ⇒

■ Touristische Begleitplanung:

Bgm. Unterweger informiert über die Veranstaltung am letzten Samstag als Einleitung zur touristischen Begleitplanung von Dr. Haimayer. Eigentlich wurden mehr Interesse erwartet und die Bereitschaft, bei Arbeitssitzungen mitzumachen, ist bis jetzt nicht groß. Die Anmeldefrist geht noch bis 4. Mai für die Veranstaltung am 9. Mai. Man hofft auf 12 bis 15 Leute.

■ Schischaukel - Informationen:

Dazu berichtet der Bürgermeister, dass er gestern ein Gespräch (2 Std.) beim Landesumweltanwalt hatte (Dr. Haimayer war auch dabei). Er (Bgm.) habe das Gefühl, dass der LUA nicht unser Gegner ist! Dieser wird auch den Bescheid hinsichtlich Nichterfordernis einer Umweltverträglichkeitsprüfung

nicht beanspruchen, wenn nicht gravierende Dinge enthalten sind, die er nicht zulassen kann. Das Projekt selber sei zum Teil nicht schlüssig eingebracht worden! (Schwächen vom Planungsbüro?). Es wird aber voraussichtlich einen positiven Bescheid geben (aufgrund der Politik!)

Beim Naturschutz gibt es Interessenabwägungen, die aber zugunsten der Schischaukel ausgehen werden.

■ Tag der offenen Hoftür am 20 Mai:

Diese Veranstaltung der JB/LJ wird am 20. Mai im Pavillon durchgeführt (gleichzeitig mit dem Jubiläum 125 Jahre Bezirkslandwirtschaftskammer Lienz) und wird der Antrag auf Übernahme der Verpflegungskosten für die Ehrengäste gestellt, was der Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Das Hauptprogramm mit hl.

Messe, Konzert, Musik und Tanz findet im Pavillon statt und wird ein Shuttlebus zu den Höfen Luckner, Niggler, Hoaz und Bergerweiß sowie Schlachtstelle eingerichtet, die für eine Besichtigung offen stehen.

■ Kartatsche Unterburg:

Wie schon im GR besprochen, wird dieses Thema nochmals vortragen: Die Hütte ist baufällig und an einer Sanierung ist keiner interessiert (gehört der Bacher-Brechelstuben-Interessenschaft mit 9 Eigentümern). Sie sollte eigentlich abgerissen werden und wird vorgeschlagen, dass die Gemeinde dies erledigt. Der Grund – Bp. .735 mit 36 m² in EZ 49 – soll dann auch auf die Gemeinde öffentl. Gut, Wege und Plätze EZ 101 übergehen. Die Übereignungskosten müsste ebenfalls die Gemeinde übernehmen.

Der Gemeinderat erklärt sich mit dem einverstanden.

GEMEINDERATSITZUNG

28. Juni 2007

■ Beschlussfassung über Änderung bzw. Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes und Auflage des Entwurfes: (43) Im Bereich der Gste. 3986/2 und 3994/1 (Schnell Stephan, Ködnitz 43)

Geplant ist der Bau eines Doppelhauses mit Ferienwohnungen und ist hierfür ein Bebauungsplan erforderlich. Der GR beschließt einstimmig einen allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Gste. 3986/2 und 3994/1 beide KG Kals am Gr.

■ Schischaukel Kals-Matrei, Beschneigungsanlagen, Schipisten ua:

Genehmigung Rahmenvereinbarung hinsichtlich Grunddienstbarkeiten, Schibus, Schneeräumung usw. zwischen Gemeinde Kals am Gr. und Bergbahnen Kals am Gr. GmbH & Co KG (Schultz):

In der Rahmenvereinbarung wird niedergeschrieben, dass sich die Gemeinde mit 25 % an den Grunddienstbarkeiten zu beteiligen hat. Beteiligung bei Schibus und Schneeräumung jeweils 1/3 der Kosten. Gewisse Anpassungen in

der Rahmenvereinbarung sind noch zu verhandeln.

Der GR genehmigt die Rahmenvereinbarung – vorbehaltlich der noch zu verhandelnden Anpassungen – einstimmig und beauftragt Bürgermeister den Vertrag für die Gemeinde Kals am Großglockner zu unterfertigen.

■ Beschlussfassung über Abtretung von Anteilen der Großgl. Bergbahn- u. Schilift GmbH. an der Bergbahnen Kals am Gr. GmbH & Co KG an die Ost. Investment GmbH:

Diese Angelegenheit wurde bereits bei der GR-Sitzung am 14.12.2006 besprochen und wurde dies damals lediglich als Information dem Gemeinderat

zur Kenntnis gebracht. Nunmehr bedarf es hierzu jedoch einen GR-Beschluss und zwar wie folgt:

Die Großgl.Bergbahn- u. Schilift GmbH ist mit €581.382,67 (vorm. ATS 8.000.000,-) Mitgesellschafter bei den Bergbahnen Kals am Gr. GmbH & CoKG und mit €7.267,28 bei den Bergbahnen Kals am Gr. GmbH. Auf Grund der Übernahme durch Heinz Schultz soll die Großgl. Bergbahn- u. Schilift GmbH aussteigen und sollen diese Anteile an die Ostt.Investment GmbH um den symbolischen Abtretungspreis von jeweils €1,- abgegeben werden.

Der Gemeinderat stimmt diesem einstimmig zu.

■ **Beschlussfassung über die Gewährung von Baukostenzuschüssen:**

Der Gemeinderat beschließt hierzu einstimmig an 11 Bauwerber einen Baukostenzuschuss in Höhe von 40 % des jeweiligen Erschließungsbeitrages zu gewähren – Erschließungsbeiträge gesamt: € 26.378,64 – gewährte Baukostenzuschüsse gesamt: € 10.551,46.

■ **Aussprache und Beschlussfassung über weitere Asphaltierungen:**

Die besprochenen Arbeiten lt. GR-Sitzung vom 26.04.2007 wurden großteils erledigt. Nunmehr sind noch Flickarbeiten in Großdorf, Ködnitz, Lesach, Oberpeischlach ausständig und werden diese in nächster Zeit ausgeführt.

Der Gemeinderat genehmigt dies einstimmig.

■ **Information und Beschlussfassung über die verkehrsmäßige Erschließung Uhlfeld und Prädotzer:**

Erschließung wurde bereits im Gemeindevorstand vor bespro-

chen. Größtes Problem stellt der Höhenunterschied zum bestehenden „Prädotzerweg“ dar (Abrutschen des Weges). Das Gelände wird durch einen 2lagigen Spritzbeton sowie Ankersetzung abgesichert. Statiker Bodner macht hierzu die Berechnung.

GR genehmigt dies einstimmig.

■ **3-D-Medien: Herausgabe einer DVD über die Geschichte Osttirol – nochmaliges Ansuchen um Mitfinanzierung:**

Dieser Punkt wurde bereits bei der letzten Sitzung abgehandelt und wurde beschlossen DVD's im Wert von €300,- anzukaufen (einmaliger Beitrag zur Herstellung der Filmserie wird keiner geleistet). Nun wurde von Seiten der Firma 3D-Medien ein neuerliches Schreiben der Gemeinde übermittelt und bringt Bgm. dies dem GR zur Kenntnis. Als einmaliger Beitrag wären €2.000,- erbeten.

Nach eingehender Diskussion wird der Beschluss vom 26.04.2007 nochmals einstimmig durch den Gemeinderat bekräftigt.

■ **Personalangelegenheiten (Kindergarten):**

Auch im Kindergartenjahr 2007/08 wird dem Kindergarten Kals die Integration genehmigt. Es bedarf dazu wieder einer Stützkraft und beschließt der GR einstimmig Frau Sonja Warscher weiterhin zu beschäftigen.

■ **Beratung und Beschlussfassung über die Verwendung der Vitrine im Glocknerhaus (Foyer):**

Der Gemeinderat beschließt – bis auf Widerruf - einstimmig folgende Zuteilung: 1 Teil Swarovski, 1 Teil Handwerksladen + Bücherei, 1 Teil für Mineralienausstellung und 1 Teil für Seebacher Willi mit der

Aktion „bestof-grossglockner“.

■ **Information über die Neuerrichtung der Wetterstation bei der Schule:**

Die Wetterstation wurde nunmehr bei der Schule Kals aufgestellt (Standort bei Familie Kerer Hans war nicht mehr möglich). Station wird von Kerer Hans weiterbetreut. Kosten entstehen der Gemeinde dadurch keine – es wird lediglich der Platz (Grund) von Seiten der Gemeinde Kals gratis zur Verfügung gestellt. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

■ **Erledigung Gästemeldewesen ab dem Winterhalbjahr 2007/08 durch die Gemeinde:**

Lt. Beschluss des Tourismusverbandes – infolge Anweisung der Tourismusabteilung Land Tirol – dürfen die Verbände das Gästemeldewesen nicht mehr selbstständig machen. Zuständig dafür sind die Gemeinden. Für Kals bedeutet dies, dass mit Beginn des Tourismusjahres (November 2007) das Gästemeldewesen über die Gemeinde abgewickelt werden muss.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

■ **Diverse Ansuchen um Zuschüsse: - Ingenieur Kolleg Reutte für Diplomarbeit:**

Gliber Markus, Lana 5 besucht das Kolleg in Reutte und hat er mit 2 Kollegen einen Prototyp zum Schärfen von Scheibenwischern als Diplomprojekt geplant. Die drei Beteiligten müssen für die Kosten in Höhe von ca. € 3.000,- selbst aufkommen. Die Gemeinde Kals gewährt hierzu einen Zuschuss in Höhe von €500,-.

Kaplanei Huben für Neubau Pfarrzentrum: Die Kaplanei Huben ⇨

errichtet momentan ein neues Pfarrzentrum mit Gesamtkosten von € 249.000,-. Abzgl. der Förderungen ergibt sich für die Kaplanei ein Finanzierungsbedarf € 142.000,-. Momentan stellt dies für die Gemeinde eine unguete Situation dar, da die Widumsanierung in Kals noch nicht abgeschlossen ist und die Gemeinde dafür noch leisten muss. Andererseits benützen viele Unter- und Oberpeischlacher das Pfarrzentrum in Huben. Der Gemeinderat beschließt einstimmig €1.500,-.

■ Bericht des Überprüfungsausschusses über die Kassenprüfung am 15.5.2007:

Der Bericht über die Kassenprüfung am 15.05.2007 wird vorgebracht und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die angeführten Überschreitungen in Höhe von € 17.621,86 werden genehmigt. Weiter wurde auch die Gemeinde Kals Immobilien KG geprüft und nimmt dies der GR ebenfalls zur Kenntnis.

■ Anträge, Anfragen und Allfälliges (Punkte einstimmig auf die Tagesordnung genommen):

• **Tiroler Nahversorgungs-förderung SPAR-Unterberger:** Dabei handelt es sich um eine nicht rückzahlbare Nahversorgungsprämie in Höhe von max. € 10.000,- pro Unternehmen. Voraussetzung hierzu ist eine Mitleistung der Standortgemeinde (Zuschuss von 10 % der gewährten Landesförderung) und Stellungnahme der Gemeinde hinsichtlich der örtlichen Lebensmittelversorgung (Genehmigung ist nur möglich, wenn sich in der Gemeinde lediglich 1 Nahversorger befindet) sowie eine Bestätigung über die finanzielle Beteiligung der Gemeinde. SPAR-Unterberger hat, da er nun

wieder der einzige Nahversorger in der Gemeinde ist, um die Prämie angesucht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig 10% (€1.000,-) zu tragen.

• Sparbuch „Guter Wille“ von Sternsingeraktion (Huter Cäcilia):

Aus der Aktion „Sternsingen“ (Erwachsene aus Kals – Hauptverantwortliche Huter Cäcilia) entstand ein Sparbuch mit einem Guthaben von €3.300,- und wurde dies nunmehr der Gemeinde Kals für Sozialzwecke zur Verfügung gestellt. Das Geld wurde mittlerweile der „Sozialfondsrücklage“ zugeführt.

• Haltestellenhäuschen Unterlesach

Die Nachbarschaft Lesach würde gerne ein Wartehäuschen bei der Bushaltestelle errichten (südliches Eck auf Lesacherhofparkplatz).

Kosten fallen der Gemeinde keine an (Organisation und Finanzierung erfolgt über Maibaumverein). Die Gemeinde müsste sich jedoch um die Genehmigungen kümmern. Lt. TBO fallen Wartehäuschen aber nicht unter die Bauordnung, somit steht der Errichtung nichts im Wege.

• Dahm – Geschwindigkeitsbeschränkung auf Gde. Straße Schule-Glor:

DI Dahm hat einen Antrag um Verkehrsberuhigung in Ködnitz/Glor-Berg (Nähe Schule sowie der Häuser Groder S., Dahm J., etc.) gestellt. Bgm. bringt dem GR das Schreiben von Dahm zur Kenntnis. Bezüglich 30 km/h Zone in Ködnitz (Ablehnung durch BH Lienz) wurde schon des Öfteren gesprochen und liegt hiezu auch ein Verkehrsgutachten vor. Betreffend Einbau einer Schwelle, etc. sieht der Gemeinderat keine Notwendigkeit.

Hinweis Öffnungszeiten

Altstoffsammelstelle

Seit längerer Zeit schon wird ein weiterer Tag zur Anlieferung angeboten.

Laut Auskunft unseres Betreuers wird allerdings der Mittwoch Nachmittag wenig genutzt, dafür erfolgen Donnerstag und Freitag Anlieferungen in größeren Mengen. Weiters sollte die Gelegenheit genutzt werden, in strittigen Fragen, die Zuordnung der Restmüllstoffe mit dem ausgebildeten Betreuer abzuklären.

Wir möchten nochmals dringend ersuchen, sich an die Öffnungszeiten zu halten, an-

sonsten die Kosten steigen und die Müllgebühren erhöht werden müssen. ■

Recyclinghof Kals Unterburg

- Mittwoch, 15.00 - 17.00 Uhr
- Samstag, 9.00 - 12.00 Uhr

Recyclinghof Unterpeischlach

- Samstag, 8.00 - 12.00 Uhr





Illegale Müllablagerungen

Diese Bilder stammen leider aus Kals. In letzter Zeit haben illegale Müllablagerungen sehr stark zugenommen, auch in der Nähe von öffentlichen Wegen und Plätzen.

Von Gemeinde Kals

Es beginnt meistens dort, wo Strauch- und Rasenschnitt bzw. Holzabfälle abgelagert werden, dass der Nächste seinen Bauschutt und in weiterer Folge Hausmüll dazu geschmissen wird.

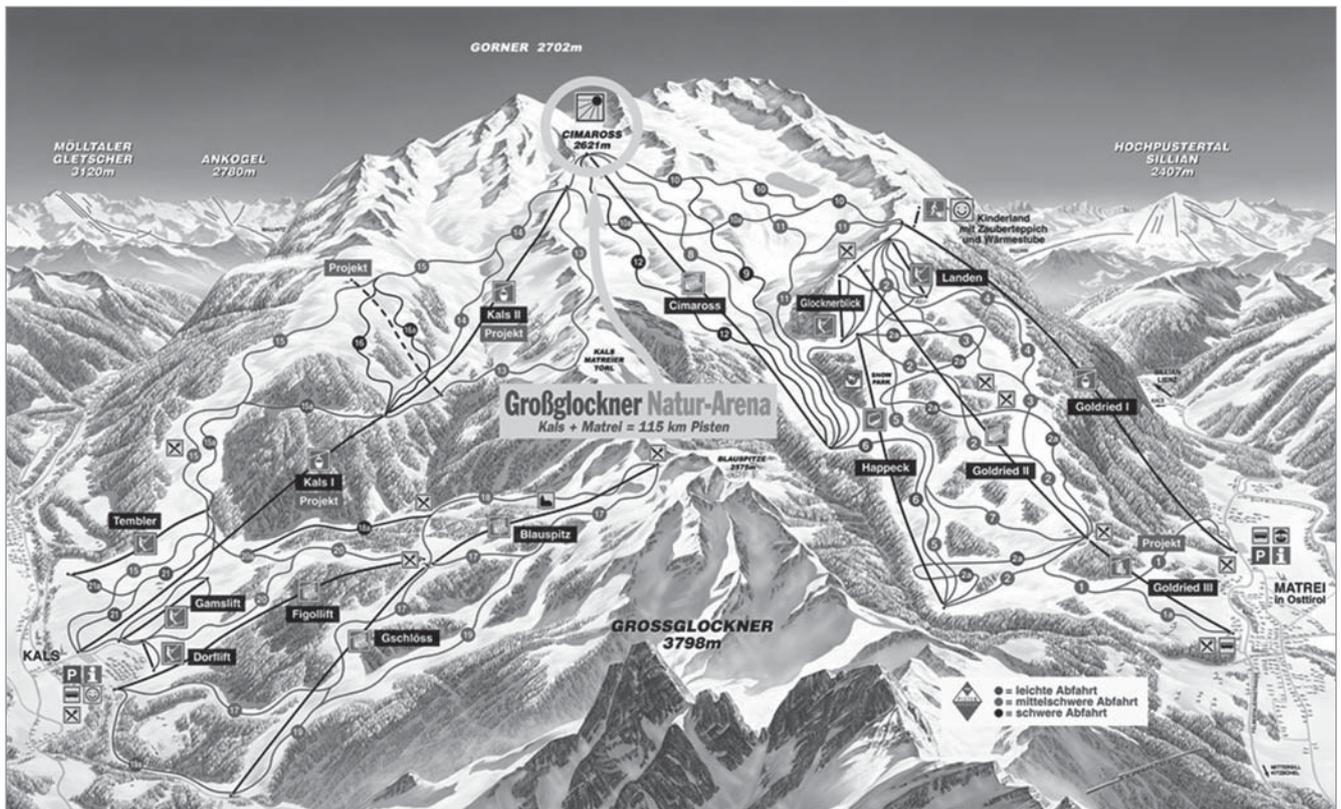
Die jüngsten Vorfälle bringen die jeweils betroffenen Grundbesitzer dazu Anzeige zu erstatten, da sie ansonsten selber für die Ablagerungen verantwortlich gemacht werden. Wir bitten bei dieser Gelegenheit die Bevölkerung, alle diesbezüglichen Wahrnehmungen unverzüglich im Gemeindeamt zu melden. Ein schönes Dorf und

eine saubere Landschaft ist die Visitenkarte der Bevölkerung und Grundvoraussetzung für den Tourismus in unserer Region, es ist auch kein finanzielles Problem

sondern eher eine Frage der Einstellung. Auf die hohen Strafen die den „Müllsündern“ drohen wurde bereits in einem vorhergehenden Fodn hingewiesen.

Unser Gemeindegebiet sauber zu halten ist leicht machbar, vorausgesetzt jeder macht mit und hält sich an die Spielregeln, so haben wir in kürzester Zeit die sauberste Gemeinde. ■





Touristische Begleitplanung Kals am Großglockner

Eine Zwischenbilanz

Am 26. Juni 2007 hat im Gemeindesaal Kals der zweite Informationsabend zur touristischen Begleitplanung stattgefunden. Ziel der Veranstaltung war es, die Kalser Bevölkerung über die bisherigen Ergebnisse und über die weiteren Schritte des Projektes zu informieren.

Von Dr. Peter Haimayer -
Haimayer Projektbegleitung
[Innsbruck]

Mit dabei waren Heinz Schultz, der über den Stand der Arbeiten bei der Schischaukel Kals – Matrei berich-

tet hat sowie Landesumweltanwalt Sigbert Riccabona, der darauf hingewiesen hat, dass der Bau der Aufstiegshilfen und Schipisten in der unmittelbaren Nachbarschaft des Nationalparks einen besonders sorgsam Umgang mit Natur, Landschaft und Umwelt erfordert.

Aktive Arbeitsgruppe

In die touristische Begleitplanung eingebunden ist eine Arbeitsgruppe von fünfzehn Kalserinnen und Kalsern. Diese haben in drei Workshops wertvolle Ergebnisse erarbeitet. Darüber hinaus konnten in einer Arbeitsrunde mit externen Experten zusätzliche Erkenntnisse für den künftigen Kalserweg gewonnen werden. Dieser Arbeitsrunde haben angehört: Helene Brunner (Regionsmanagement Osttirol), Florian Jurgeit (Nationalpark Hohe Tauern Osttirol), Werner Lamprecht (Wirtschaftskammer Lienz), Helmuth Micheler (Osttirol Werbung), Klaus Michor (REVITAL ecoconsult) sowie Sigbert Riccabona (Landesumweltanwaltschaft Tirol). Besonders erfreulich war, dass auch die gesamte Kalser Arbeitsgruppe an der Expertenrunde teilgenommen hat.

Bisherige Ergebnisse

Zentrale Fragestellungen in den Workshops waren die Positionierung von Kals, die Inhalte der Marke Kals sowie – daraus ab-

geleitet – die Grundpfeiler eines Qualitätskonzeptes für die weitere Entwicklung des Ortes und der Betriebe. Demzufolge basiert die künftige Positionierung von Kals auf den drei Säulen Großglockner, Nationalpark und Schischaukel. Inhalte der Marke Kals sind die hohe Erholungsqualität, die Lage im Herzen des Nationalparks, der Erlebnisreichtum des Bergsommers und die Vielfalt des Winters in den Bergen.

Der Workshop mit den externen Experten hat gezeigt, wie die mit der Positionierung und der Marke Kals verbundenen Ziele erreicht und glaubwürdig gelebt werden können. Dazu ist es erforderlich, dass die Bergbahnen und die Kalser Bevölkerung ihrer hohen Verantwortung gegenüber der Natur und der Landschaft gerecht werden. Besonderes Augenmerk gilt der künftigen Bautätigkeit, die auf wertvolle gewachsene Strukturen und Ensembles Rücksicht nehmen muss. Der sorgsame Umgang mit der natürlichen und der gebauten Umwelt ist kein Selbstzweck, sondern ein Wert, der Kals ein positives Image verleiht und den Ort besonders anziehend macht. Als weiterer Erfolgsfaktor gilt die Verknüpfung der Angebote der Bergbahnen, des Nationalparks, des Ortes und der Betriebe zu attraktiven Paketen für Urlauber und Tagesgäste.

Bei den Bestrebungen zur Steigerung der Attraktivität des Angebotes spielt auch die Inszenierung und Erlebnisorientierung unter Einbindung von Künstlern eine maßgebliche Rolle. Daher werden im Zuge der touristischen Begleitplanung Überlegungen angestellt, wie und in welchem Umfang Inszenierungen möglich sind, die zum Nationalpark sowie zu Kals und zu den Bergbahnen passen, und die zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades von Kals sowie

zur Steigerung der Nachfrage beitragen.

Weitere Schritte

Im Herbst 2007 geht die touristische Begleitplanung mit drei weiteren Workshops in die nächste große Runde. Diese baut auf den bisherigen Ergebnissen auf und sie hat auf Wunsch der Teilnehmer u.a. folgende Themen zum Inhalt: Ortsgestaltung und Architektur, Qualität der Dienstleistung, Gastronomie sowie Finanzierung. Dank der im Zuge der touristischen Begleitplanung geleisteten Arbeiten werden bis Ende des Jahres Ergebnisse vorliegen, die Kals helfen, die mit der Schischaukel ver-

bundenen Chancen in optimaler Weise zu nutzen.

Für die Betriebe in Kals ist es daher zielführend, sich am weiteren Ablaufplan zum Bau der Schischaukel zu orientieren. Nach den naturschutzrechtlichen Verhandlungen am 30. Juli 2007 und den Bauverhandlungen für Goldried sowie Cimaross am 9. und 10. August 2007 folgt die Bauverhandlung für die Kalser Seite im September 2007. Die ersten Baumaßnahmen starten im Herbst dieses Jahres und mit dem Beginn des Winters 2008/09 wird die neue Umlaufbahn ihren Betrieb aufnehmen. ■

Ausstellung Schischaukel Kals-Matrei

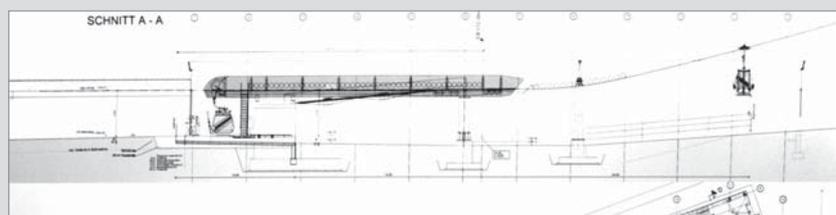
Durch die Initiative von Peter Ponholzer und mit Unterstützung von Bgm. Dr. Andreas Köll wurde die Ausstellung im Zeitraum vom 3. - 15. August in der Aula der Schule Kals präsentiert.

Von Michael Linder

Viele Einheimische und Gäste nutzten die Gelegenheit, sich ein Bild vom geplanten Projekt Schischaukel Kals-Matrei zu machen. Neben vielen Detailinformationen zu den neuen Aufstiegshilfen und Pisten wartet auf Interessierte auch schon ein Prototyp des Liftsessels zum Probesitzen. Auf besonde-

res Interesse stieß vor allem das Panoramabild „Großglockner Natur-Arena“ [siehe Bild oben links].

Ein großer Dank gilt den Helfern Michael Amraser für die Lieferung der Ausstellungsstücke, Schulwart Christian Schnell für seine Mitarbeit beim Aufbau und dem Bauamt der Gemeinde Matrei für die Lieferung und Montage des Liftsessels. ■





„Dein Weg zum Gipfel“

Ein außergewöhnliches Seminar für junge und jung gebliebene Unternehmerinnen und Unternehmer im Glocknerdorf Kals bot zwei absolute Highlights: Zukunftsdenker Dr. David Bosshart, Leiter des Züricher Gottlieb-Duttweiler-Instituts skizzierte in spannenden 90 Minuten den Weg zum unternehmerischen Gipfel. Einem anderen Gipfel galt der zweite Höhepunkt: Eine Glocknerbesteigung mit den Kalser Bergführern.

Von Silvester Lindsberger

Vom Freitag, 22. bis Sonntag, 24. Juni veranstaltete die Junge Wirtschaft Tirol in Kals am Großglockner erstmals den GlocknerSummit, ein neues Veranstaltungsformat, das künftig

imZweijahresrythmusUnternehmer in hochalpiner Umgebung zusammenführen soll.

Es entstand vor etwa einem Jahr vor dem Hintergrund: Was gibt es in Osttirol Besonderes, was andere Gegenden nicht haben? Natürlich den Großglockner,

Österreichs höchsten Berg. Wie es den Bergsteiger auf diesen höchsten Gipfel Österreichs zieht, will auch der Jungunternehmer einen Gipfel erreichen. Dazu braucht er Kontakte sowohl in Osttirol wie auch nach außen. „In Bewegung bleiben, Netze knüpfen, große



Perspektiven im Auge behalten und den persönlichen Weg zum Gipfel finden.“, lautete das Ziel des Organisations Mag. Siegfried Weger von der Jungen Wirtschaft Lienz. Man hat aber den GlocknerSummit nicht allein als Seminar konzipiert, sondern – mit einem zweiten Höhepunkt, der Glocknerbesteigung – gleichsam als Kurzurlaub in den Bergen angeboten. Der Erfolg gab den Veranstaltern Recht. Gekommen sind Unternehmer aus allen Bundesländern Österreichs und aus Deutschland. Schon beim Begrüßungstrunk beim Taurer entstanden die ersten Kontakte. Zur Sache ging es dann aber am Abend

für Wirtschaft und Gesellschaft in Rüslikon/Zürich in der Schweiz. Moderatorin Dr. Christine Brugger von Radio Osttirol dankte zunächst dem Hausherrn Bgm. Klaus Unterweger und den Sponsoren der Veranstaltung: der Wirtschaftskammer Osttirol mit KR Günther Lamprecht und den Direktoren der Lienzer Sparkasse Anton Klocker und Martin Bergerweiß. Ferner begrüßte sie u. a. Jo Margreiter von der Tirolwerbung, den Landesvorsitzenden der Jungen Wirtschaft Tirol Walter Gwiggner, Mag. Karl Popeller, Dir. Görgl von der Firma Liebherr, aus Kals Hans Groder und Kaspar Unterberger.

aus einer globalen Sicht das Thema „Der Weg zum Gipfel“ beleuchtete. Allein schon die Anrede: Liebe Optimisten, Pessimisten, Werteschaffer und Wertevernichter ließ interessante Ausführungen erwarten. Wie erreichen Klein- und Mittelbetriebe in einer globalisierten Wirtschaft ihre unternehmerischen Ziele? Was müssen sie tun? Müssen sie umdenken, um als Unternehmen, aber auch als Region erfolgreich zu bestehen? Sind wir mit unseren Strategien auf dem rechten Weg? Oder sind wir zu einer „kreativen Zerstörung“ herausgefordert, zu überlegen, was geändert, verbessert werden ⇒

- Der GlocknerSummit 2007



Spannende 90 Minuten, Zukunftsdenkler Dr. David Bosshart, Leiter des Züricher Gottlieb-Duttweiler-Instituts

muss? In einer Zeit, in der uns Suchmaschinen alles Wissen aus dem Internet liefern, wo heute ebay vor den Handelsketten zur stärksten Macht geworden ist. Viele provokante Thesen und Fragen hielten die Zuhörer gefesselt bis zum Schluss. Nach einer kurzen „Fragestunde“ begaben sich die Teilnehmer dann zum wohlverdienten Buffet, das im KK – Kalser Kaffeehaus köstlich hergerichtet war. Der Imbiss bot wieder viel Gelegenheit, „Netze zu knüpfen“. Niemand war allein, haben sich Teilnehmer lobend geäußert.

Der Samstag begann für die Teilnehmer mit einem Frühstück im Bergrestaurant Blauspitz auf 2.305 m. Hatte es in der Früh noch geschüttet, rissen die Wolken für die Auffahrt auf, sodass sich ein erster herrlicher Blick auf den Großglockner bot. Die Liftfahrt war begleitet von den Waisenbläsern Martin und Norbert Gratz. Bgm. Klaus Unterweger erläuterte das Panorama.

Nach einem ausgiebigen Frühstück und der Talfahrt trennten sich die Teilnehmer je nach dem



Geschafft, die Teilnehmer auf dem Gipfel des Großglockners

gewählten Ziel. Die Gruppe „Zum Gipfel“ (26) startete mit neun Kalser Bergführern zum Lucknerhaus und weiter über die Stüdlhütte zur Erzherzog- Johann-Hütte auf der Adlersruhe. Am Sonntag standen sie auf dem höchsten Berg Österreichs. Die Gruppen Spirit und Nature wanderten mit den Führern Rofner Andreas, Heinz Istenich und Dr. Michael Kerber über das Teischnitztal zur Stüdlhütte; am

Sonntag ging es zurück nach Kals. So bot dieser GlocknerSummit zwei absolut gleichwertige Höhepunkte für Körper und Geist.

Viel Lob gab es für die gute Organisation, für die Gastfreundschaft, für die Koordination der Kalser Bergführer. Manche Teilnehmer haben sich schon vorgenommen, den Großglockner auch bei freundlicherem Wetter einmal zu besteigen. ■

Es sagte Zukunftsforscher Bosshart in Kals:

- *Liebe Optimisten, liebe Pessimisten, liebe Werteschaffer, liebe Wertevernichter!*
- *Auf dem Weg zum Gipfel werden Spitzenleistungen erbracht.*
- *Wir brauchen mutige Menschen, die vorausgehen.*
- *Nur mehr 10 bis 20 % werden in den nächsten Jahren einen fixen Arbeitsplatz haben.*
- *Kreative Zerstörung: fragt danach, was geändert, was verbessert werden muss.*
- *Denkfehler vermeiden: Nicht der Stärkere setzt sich durch, sondern wer sich durchsetzt ist der Stärkere.*
- *Permanent weiterbilden – hört niemand gern.*
- *Kreativ sein im Sinn, dass man nicht kopiert werden kann.*
- *Die Macht geht weg von den Institutionen.*
- *Vertrauen ist das Grundkapital der Zukunft.*
- *Ebay ist die stärkste Macht in Deutschland.*
- *Titel mögen wichtig sein, aber die Arbeit leidenschaftlich tun ist ganz wichtig.*
- *Je mehr Wohlstand, desto weniger Kinder.*
- *Wir haben uns den großen Luxus erlaubt, auf Kinder zu verzichten.*
- *Die Zukunft liegt nicht an der Region, sondern an den Menschen in der Region.*





Christina Gratz ist für den Beauty- und Wellnessbereich verantwortlich.

ter Stelle der zertifizierten Hotels. „Bei dieser Bewertung werden nur die exklusivsten und luxuriösesten Wellnesshotels im 4- und 5-Sterne Bereich zugelassen“, erklärt Wirtin Paula Rogl.

Unabhängige Tester

Die Zertifizierung erfolgt durch ein spezielles Matrix-Bewertungssystem und konzentriert sich vor allen Dingen auf Details wie zum Beispiel „Aussicht vom Outdoor Swimming Pool“.

„Gerade in diesem Bereich konnten wir besonders punkten, weil man von unserem heißen Outdoor Whirlpool einen fantastischen Blick auf die Schobergruppe hat“, freut sich Rogl.

Besondern Anklang fanden das beheizte Freibad „Gletscherblick“, der liebevoll gestaltete Garten, der geschlängelte Kneipp-Parcours, die Panorama-Sauna, das Beauty-Areal und das gut ausgestattete Fitnessstudio. Aber auch sinnliche Eindrücke wie Herzlichkeit der Belegschaft, Ambiente, Umgebung werden von unabhängigen Testern direkt vor Ort berücksichtigt.

Einzigartig

„Eine Besonderheit ist unser Gletscher-Peeling“, verrät Christina Gratz. Sie ist für den gesamten Beauty- und Wellnessbereich verantwortlich, und hat das Peeling selbst kreiert. „Es enthält Gletscherschliff vom Großglockner und unterscheidet sich von anderen Peelings dadurch, dass es erstens mit einer speziell entwickelten Rezeptur zubereitet wird und zweitens keine Konservierungsstoffe enthält“, erklärt Christina. ■



Taurerwirt ist international top

In einem Zertifizierungsverfahren wurde der Beauty- und Wellnessbereich des Kalser Vital- und Wanderhotels Taurerwirt mit 8,4 von zehn Punkten bewertet. Im internationalen Vergleich liegt es damit an 16. Stelle.

„Ich bin sehr stolz darauf, in unserem Bezirk einen Hotelbetrieb zu wissen, der mit den internationalen Standards mithalten kann“, freut sich Roman Kraller, Obmann der Sparte Tourismus der Wirtschaftskammer Lienz anlässlich der Zertifizierung

durch die Institution

Wellness Heaven.

Das Vital- und Wanderhotel am Fuße des Großglockners, das als reiner Familienbetrieb geführt wird, liegt damit österreichweit an neunter, international an sechzehn-

Vollversammlung der Jagdgenossenschaft und Agrargemeinschaft Kals am Großglockner



Aus Termingründen fanden heuer erstmals die Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Kals und die Vollversammlung der Agrargemeinschaft Kals am selben Tag, nämlich am Pfingstmontag, den am 28. Mai 2007 statt. Positiv ausgewirkt hat sich das insofern, dass heuer doch etwas mehr Teilnehmer anwesend waren.

Mit einer Gesamtfläche von 2214,97 Hektar ist die Agrargemeinschaft nach dem Österreichischen Alpenverein der größte Grundbesitzer im Gemeindegebiet von Kals.

Von Vinzenz Warscher

Die Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Kals verlief dann zügig und ohne besondere Vorkommnisse. Begrüßung durch den Obmann, ein kurzer Bericht von diesem, sowie der Kassabericht und dessen Überprüfung wurden zuerst vorgetragen, wobei seitens der Grundbesitzer keinerlei Beschwerden kundgetan wurden.

Die Jägerschaft präsentierte die

Abschusszahlen des vergangenen Jahres und berichtete von ernststen Problemen mit Wildkrankheiten, die zu erheblichen Schäden geführt haben. Schon mehrere Jahre kommt es immer wieder zu Problemen beim Befahren der Wege. Eine einvernehmliche Lösung mit den Weggemeinschaften soll angestrebt werden. Zufriedenstellend verlaufen sind der gemeinsame Gungl und die Trophäenschau. Mit einem gemeinsamen Apell, die gute Zusammenarbeit

fortzusetzen schloss der Obmann die Versammlung.

Nur eine Stunde später fand die diesjährige Vollversammlung der Agrargemeinschaft Kals im selben Lokal statt.

Obmann Simon Bauernfeind begrüßte die Anwesenden, darunter Bürgermeister Klaus Unterweger. Er berichtete von den Aktivitäten des abgelaufenen Jahres, nachdem zuerst die Überprüfung der Anwesenheit festgestellt wurde. Von den 108



Agrargemeinschaftsmitgliedern war rund ein Viertel anwesend.

Für den Außenstehenden vielleicht interessant zu wissen, 60% der Agrargemeinschaftsanteile hat die Gemeinde Kals am Großglockner inne, der Rest teilt sich auf die übrigen Mitglieder auf.

Als nächstes wurde vom Geschäftsführer Alois Huter der Kassenbericht vorgetragen und den Funktionären die Entlastung erteilt.

Jahresvoranschlag und Genehmigung der Aufwandsent-

schädigungen wurden alsdann vorgetragen und einstimmig genehmigt. Der wichtigste und interessanteste Punkt war dann sicherlich der von Alois Huter vorgetragene Geschäftsbericht. Schon zu Beginn der Agrargemeinschaftsvollversammlung ließ der Geschäftsführer einen Katalog unter den Anwesenden verteilen, in dem sämtliche Tätigkeiten und die ganze geschäftliche Entwicklung der Agrargemeinschaft im Wirtschaftsjahr 2006 in klarer und übersichtlicher Form präsentiert wurden. Interessierte können selbstverständlich im Büro der Agrargemeinschaft darin Einblick nehmen.

Mit einer Gesamtfläche von 2214,97 Hektar ist die Agrargemeinschaft nach dem Österreichischen Alpenverein der größte Grundbesitzer im Gemeindegebiet von Kals. Im Jahr 2006 erzielte die Agrargemeinschaft Kals Einnahmen, die zu großen Teil aus den Holzverkäufen stammen, von 209.785,47 Euro, denen Aufwendungen von 214.165,18 Euro gegenüberstanden, was einen Abgang von 4379,71 Euro bedeutet. Genauere Details und eine Auflistung der einzelnen Posten sind im Geschäftsbericht nachzulesen.

Der Gesamtvermögensbestand der Agrargemeinschaft Kals beläuft sich auf 359.590,11 Euro. Kredite und Verbindlichkeiten hat die Agrargemeinschaft laut Geschäftsbericht keine offen. Auf Grund dieses Budgets ist die Agrargemeinschaft ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in der Gemeinde Kals.

Bei der diesjährigen Vollversammlung standen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. Obmann Simon Bauernfeind bedankte sich bei allen Mitarbeitern und bei der Gemeinde für die Unterstützung und erklärte gleichzeitig, dass er aus Altersgründen für eine weitere

Periode nicht mehr zur Verfügung stehe.

In freier und geheimer Wahl wurden dann der neue Agrargemeinschaftsausschuss und 10 Ersatzmitglieder bestellt.

Neun Tage später wählte der neue Ausschuss einen neuen Obmann und einen neuen Obmannstellvertreter. So setzt sich der neue Vorstand jetzt aus folgenden Personen zusammen:

Vorstand:

- Obmann: Alois Groder - Hofer
- Obmann-Stv.: Rupert Schnell
- Niggler
- Geschäftsführer: Alois Huter
- Egger

Ausschussmitglieder:

Bauernfeind Franz, Bergerweiß Christian, Halaus Alois, Oberlohr Florian, Rogl Johann, Berger Johann, Hanser Sebastian, Holzer Franz, Riepler Andreas, Tinkl Rupert, Bürgermeister Klaus Unterweyer als Gemeindevertreter.

Des Weiteren wurden auch 10 Ersatzmitglieder aus den Wahlergebnissen ermittelt.

Beim letzten Punkt „Allfälliges“ wurde dem scheidenden Obmann für seine Tätigkeit herzlicher Dank ausgesprochen.

Herr Riepler Andreas regte an zu überlegen, ob man zukünftig die Vollversammlungen der Jagdgenossenschaft und der Agrargemeinschaft wieder am selben Tag unmittelbar hintereinander abhalten soll, um die Teilnehmerzahl zumindest ähnlich hoch zu halten wie heuer.

Dem neuen Agrargemeinschafts-obmann, der ja ein bekanntermaßen tüchtiger Bauer und auch sonst ein vielbeschäftigter Mann ist, sowie seinem neuen Vorstand wünschen wir alles Gute, damit die Agrargemeinschaft Kals als produktives Unternehmen in die Zukunft schreitet. ■

Jungbauernschaft/Landjugend Kals am Großglockner

Tag der offenen Hoftür in Kals am Großglockner

Am Sonntag, den 20. Mai 2007 veranstaltete die JB/LJ Kals am Großglockner zum ersten Mal den Tag der offenen Hoftür im Glocknerdorf. Da dieses Jahr die Landwirtschaftskammer Tirol ihr 125-jähriges Bestehen feiert, wurde dieser Tag gemeinsam mit den Kalser Ortsbauern und Bäuerinnen, die für das leibliche Wohl sorgen gestaltet.



Von Michaela Stopp

Bereits Monate vorher traf man sich, um notwendige Details zu besprechen. Schließlich gelang es 4 Kalser Familien und die Verantwortlichen der Schlachtstelle Kals von dieser Idee zu begeistern.

Hier die Höfe in kurzem Überblick:

Der Lucknerhof wird von der

Fam. Oberlohr bewirtschaftet und trägt seit 1992 die Erbhofwürde. Mit einer Gesamtfläche von 142 ha ist dies flächenmäßig der Größte der vier Höfe.

Der Hoazhof, geführt von Fam. Schneider wurde 1995 auf Mutterkuhhaltung umgestellt.

Weiters öffnete der Nigglerhof an diesem Tag seine Stalltüren. Fam. Schnell führt diesen anerkannten

Biobetrieb.

Im Kalser Ortsteil Großdorf konnte der Bergerweißhof der Fam. Bergerweiß besichtigt werden. Dieser landwirtschaftliche Betrieb hat ein ungewöhnlich großes Milchkontingent für Kals.

Auch die Schlachtstelle öffnete an diesem Tag die Türen. 1998 wurde der Bau, aufgrund der verschärften Hygienevorschriften, notwendig.



Josef Hechenberger, Präsident der Landwirtschaftskammer Tirol



Kathrin Oberlohr und Josef Bauernfeind (Ortsleitung JB/LJ Kals)

Somit hatten die Veranstalter 5 attraktive Orte gefunden. Ein weiterer Schritt war getan, um diese doch wichtige Veranstaltung und zugleich Werbung für das Glocknerdorf zu realisieren.

Für Kinder wurde ein eigenes Kinderprogramm mit Hüpfburg, Bullenreiten und Eisverkaufsstand organisiert. Zusätzlich bot der Kalser Handwerksladen an, einen kleinen Stand zu errichten, um dort Produkte zum Verkauf anzubieten und die Herstellung typischer Handarbeiten zu demonstrieren.

So konnte schließlich am 20. Mai bei strahlendem Schönwetter der Tag um 10.00 Uhr mit einer Messe im Kalser Musikpavillon beginnen. Musikalisch umrahmt wurde diese vom Iseltaler Blechbläserensemble. Anschließend begrüßten Kathrin Oberlohr und Josef Bauernfeind (Ortsleitung JB/LJ Kals) sowie Bgm. Klaus Unterweger, die zahlreich erschienenen Gäste.

ÖR Friedl Schneeberger richtete daran folgend ebenfalls einige Grußworte an die Besucher. Ein besonderer Gast an diesem Tag war Josef Hechenberger, der neu gewählte Präsident der Landwirtschaftskammer Tirol. Er nutzte die Gelegenheit um sich mit einigen Worten dem Osttiroler Publikum vorzustellen.



Viele Interessierte aus Nah und Fern nutzten die Gelegenheit, um die landwirtschaftlichen Betriebe zu besichtigen [Bergerweißhof].

Nach dem Festakt spielte die Musikkapelle Assling ein Konzert, während Kalser Schmankerl und Spezialitäten zum Mittagessen angeboten wurden. Dazu zählte neben der Sauren Suppe, die Kalser Wurst mit Bauernbrot und Gulasch vom Kalser Bio-Rind.

Ab Mittag öffneten die Höfe ihre Türen. Der eigens eingerichtete Shuttledienst brachte die Besucher zu den Ställen. Viele Interessierte aus Nah und Fern nutzten die Gelegenheit, um die landwirtschaftlichen Betriebe zu besichtigen.

Freundlich wurden sie dort von den Bauernfamilien empfangen,

die für Fragen und Stallführungen gerne zur Verfügung standen.

In der Diele des Bergerweißhofes konnte in landwirtschaftlicher Atmosphäre ein Film von Leitner Peter über das Bestehen der Landwirtschaftskammer Tirol, insbesondere Osttirols angesehen werden. Die Schlachtstelle bot zusätzlich die Spezialität „Kalser Henkele“ zur Verkostung an.

Ein Auftanz der JB/LJ Osttirols und die Tanzmusik Schobergruppe rundeten das Programm entsprechend ab. Rückblickend gesehen war die Veranstaltung, aufgrund der guten Organisation bestens gelungen. ■



Die Bifanghütte

Neue Hirtenhütte auf der Teischnitzalm
Sonntag, 24. August 2007 wurde die Bifanghütte
im Rahmen einer kleinen Feier und einer hl.
Messe mit Pfarrer Michael Bernot gesegnet und
offiziell seiner Bestimmung übergeben.



Von Klaus Unterweger

Unter den zahlreichen Teilnehmern konnten Kpm. Martin und Norbert Gratz, die die Feier musikalisch umrahmten, sowie NP Dir. D.I. Hermann Stotter, Ing. Gritsch und Ing. Erler vom Amt der Tiroler Landesregierung als Behördenvertreter von Bgm. Klaus Unterweger begrüßt werden.

Obmann Johann Rogl gab einen interessanten, historischen

Überblick: Die Agrargemeinschaft besteht aus 6 Mitgliedern mit 60 Anteilen (Kerer Josef, Kuenzer, Rogl Johann, Taurer, Oberhauser Anton, Kerer, Schneider Peter, Hanser Johann, Wurler, Unterweger Klaus, Spötting). Im Teischnitztal dürfen neben den Agrargemeinschaftsflächen auch Teile der Privatwiesen beweidet werden, wofür sich Obmann Rogl besonders bedankte.

Der Neubau der Hirtenhütte war lange überfällig. Mit 96.000,- € Gesamtkosten und nur 22.000,- €

Förderung war dieser Neubau jedoch eine große Herausforderung für die wenigen Mitglieder. Derzeit werden ca. 50 Stück Rindvieh und 80 Stk. Schafe gealpt und von Sennerin Liesl Heinz bestens betreut. Obmann Rogl Johann hat sein Amt 1992 von seinem Vater Simon übernommen, dieser war seit Anfang der 50. Jahre engagierter Obmann und legte mit dem Bau des Teischnitzalmweges Ende der 80 Jahre den Grundstein für die heutige Entwicklung. Seit 2006 ist Johann Rogl auch Obmann der Agrargemeinschaft Dorferalm und ist somit für 2 Almen zuständig. Ihm gebührt großes Lob und Dank für diese wertvolle und verantwortungsvolle Arbeit.

Mit stimmungsvollen Trompetenklängen von Kpm. Martin Gratz endeten die Feierlichkeiten am frühen Abend. ■



Pfarrer Michael Bernot war nicht nur für die heilige Messe zuständig, sondern auch für die Seelsorge in der Hütte.

Pfarrhaushälterin Christine Knapp und Andrea Rogl, Taurer



Westansicht der Hütte
 Andacht bei der heiligen Messe



Das Spöttingtrio Peter, Franz und Alois Unterweger, alle waren in ihrer Jugend Hirten im Teischnitztal

Lebensraum Kalserbach

Sinnvolle und ökologisch gefühlvolle Flussregulierung am Kalserbach. Dem Verständnis und der äußerst positiven Einstellung von DI Walter Hopfgartner und Karl Rauter vom Flussbauamt ist es zu verdanken, dass im Kalserbach ein tolles und einzigartiges Projekt umgesetzt und gelungen ist.



Von Peter Ponholzer

Wer den Ködnitzbach von seiner Einmündung in den Dorferbach entlang der Richtung Lana Brücke wandert, dem bietet sich ein völlig neu gestaltetes Bild des Wasserlaufes.

Viele kleine und größere Tümpel, Wasserfälle, kleinere Inseln sowie mäanderhaft verlaufende Seitenarme bieten dem aufmerksam stauenden Beobachter ein wunderschönes Bild einer wieder gewonnenen intakten Flusslandschaft.

Sinnvolle Flussregulierung [aufgrund Hochwasserschäden] kom-

biniert mit Fischerei-Ökologischen Maßnahmen haben in diesem Bereich des Kalserbaches dafür gesorgt, dass hier wahrlich ein Paradies für die Tier- und Pflanzenwelt, aber auch für die Menschen geschaffen wurde.

Dafür nochmals meinen aufrichtigen Dank an die anfangs genannten Verantwortlichen. Ein besonderer Dank und vor allem Lob und Anerkennung für die Durchführung und Realisierung der Arbeiten gilt dem Baggerfahrer Robert Holzer von der Firma Erdbewegung Holzer. Er ist wirklich ein Meister seines Faches. Mit viel Können und

vor allem mit seinem Gespür und Feingefühl für die Natur, für das Wasser und für die Tierwelt hat er einen wirklich großen Anteil am Gelingen dieses Projektes.

Eine kleine Oase des Wohlfühlens wurde wieder von feinfühligem Menschenhand geschaffen.

Viele Lebewesen haben wieder einen neuen Lebensraum. Die Natur wird es uns danken.

Mit großem Dank und tiefen Respekt vor der geleisteten Arbeit gilt zu hoffen, dass dieser neu geschaffene Lebensraum möglichst lange erhalten bleibt. ■





Bereits seit 10 Jahren wird im Probelokal der Musikkapelle Kals fleissig musiziert

10 Jahre Probelokal der Trachtenmusikkapelle Kals

Akuter Platzmangel und eine schlechte Akustik machten es notwendig, an ein neues Probelokal zu denken. Durch den Beschluss des Gemeinderates das alte Schulhaus zu sanieren, war der Grundstein dafür gelegt.

Von Cäcilia Huter

Ende Juli 1997 wurde mit den Abbrucharbeiten begonnen, welche die Musikkapelle mit Hilfe der Schützen und der freiwilligen Feuerwehr durchgeführt hatten – zusammen waren es insgesamt 1185 Stunden.

Folgende Räumlichkeiten umfasst das Probelokal: 1 Probelokal mit 2 Nebenräumen, Büro mit Archiv

und 2 weitere Musikschulräume und WC.

Das Probelokal wurde nach neuesten Erkenntnissen der Akustik geplant und eingerichtet. Den Erfolg dieser Investition konnte unsere Musikkapelle nicht zuletzt mit dem ORF Blasmusikpreis, den CD Aufnahmen und der Produktion Feuer & Eis unter Beweis stellen. Etliche Kapellen des Bezirkes besichtigten die Räumlichkeiten und planten ihre Probelokale

nach ähnlichen Gesichtspunkten aus und um. Einmal mehr wurde die Trachtenkapelle Kals ihrer Vorreiterrolle gerecht.

Auch CD's wurden im neu errichteten Probelokal aufgenommen:

1. Trachtenmusikkapelle Kals im Mai 1999
2. Feuer und Eis - Livemitschnitt, Aufführung in Matrei Jänner 2000
3. 150 Jahre Trachtenmusikkapelle Kals im April 2005

Ausgezeichnete Leistungen

Die Qualität und die Quantität einer Musikkapelle steigt mit der Ausbildung der einzelnen MusikantenInnen.



Claudia Schnell,
Leistungsabzeichen in Gold



Leistungsabzeichen in Bronze und Silber, v.l.: Lisa Holzer, Matthias Huter, Christina Oberlohr, Cäcilia Huter, Rupert Schwarzl, Martin Gratz

Auch in diesem Jahr konnten folgende Schüler das Jungmusiker-Leistungsabzeichen erwerben:

Leistungsabzeichen in Bronze:
Christina Oberlohr, Flügelhorn
Matthias Huter, Schlagwerk

Leistungsabzeichen in Silber:
Elisabeth Oberlohr, Querflöte
Lisa Holzer, Querflöte

Leistungsabzeichen in Gold:
Ganz herzlich gratulieren dürfen wir Claudia Schnell welche, am 25. Mai 2007 in der Spitalskirche

in Lienz, das Leistungsabzeichen in Gold auf dem Altsaxophon mit Bravour bestanden hat. Sie wurde von Michael Mattersberger, Musiklehrer der Landesmusikschule Matri auf diesen Abschluß vorbereitet. Dies ist gleichzustellen mit der Aufnahmeprüfung für das Konservatorium und mehr. Claudia musste bei ihrer Prüfung ein 25-minütiges Soloprogramm absolvieren. Folgende Stücke wurden gespielt:

■ G.F. HÄNDEL SONATA Nr. 6 – 1. und 2. SATZ ADAGIO UND ALLEGRO

■ JEANINE RUEFF CHANSON ET PASSEPIED

■ A. GLAZOUNOV ET A. PETIOT CONCERTO NR. 1 bis 16

■ LENNIE NIEHAUS TWO HUES OF BLUES NR. 1

Auf diesem Wege möchten wir uns auch bei allen Gönnern der Trachtenmusikkapelle bedanken. Aufgrund einer großzügigen Spende war es uns möglich im heurigen Jahr eine Bassklarinette anzukaufen.

Ein herzliches Vergelts Gott. ■



Freiwillige Feuerwehr

Kals am Großglockner



Sommerfest 2007

Am Sonntag, den 05. August 2007 fand wiederum im Musikpavillon das alljährliche Feuerwehrsommerfest statt.

Von Feuerwehr Kals

Nach dem wiederum hervorragend dargebrachten Frühschoppenkonzert durch unsere Trachtenmusikkapelle Kals am Großglockner hatten unsere „Jungen“ Kalserinnen und Kalser ihren Auftritt bei der Mini-

Playback-Show. Die Musikstücke umfassten die gesamte Musikbreite von Volksmusik bis Hardrock. Als Höhepunkt kann ohne Zweifel die original gesungene (kein Playback) „Goaß“ der Kalser Stubenfliegen bezeichnet werden. Dies wäre sogar Wert daraus einen Tonträger zu machen.

Ausgeklungen ist das Fest bei flotten Rythmen durch die Gruppe Hitwerk mit Jasmin.

Abschließend bedankt sich die Freiwillige Feuerwehr bei allen Festbesuchern sowie bei allen Spender und Gönnern und freut sich auf ein Wiedersehen beim Feuerwehrsommerfest 2008. ■





V.I.H: Kdt.Stv. Johann Holzer-Matrei, BFK Herbert Oberhauser, Hannes Bergerweiß, Christian Oberlohr, Werner Huter, Sebastian Hanser, Christian Schnell, AFK Ing. Michael Köll, AFK Walter Lamprecht
 V.I.V: Kdt. Herbert Bergerweiß, Michael Jans, Christian Bergerweiß, Hans Berger, Hans Berger [Zöttl]

Technischer Leistungsbewerb Stufe II

Am 10. Mai 2007 absolvierte die technische Leistungsgruppe die Leistungsprüfung Stufe II, bei welcher die einzelnen Aufgabengebiete vorher per Losentscheid festgelegt werden. D.h., dass sämtliche Arbeiten von allen Männern beherrscht werden müssen.

Von Feuerwehr Kals

Die Prüfungskommission mit ABI Ing. Köll Michael an der Spitze sprach der Kalser Gruppe höchstes Lob aus und konnten die Leistungsabzeichen in Silber überreicht werden. ■



Nasser Feuerwehrleistungsbewerb St. Jakob i. D:

V.I: Simon Rogl, Rogl Martin, Markus Ortner, Markus Koller, Alexander Tembler, nicht im Bild bzw. verdeckt: Ausbilder Alexander Oberhauser, Andreas Gratz, Christopher Oberhauser, Stephan Unterweger

SPORT UNION

Kals am Großglockner

Sportunionsausflug der Sektion Schi

Als Sportunionsausflug der Sektion Schi wurde heuer für uns Trainingskinder eine 2-Tagestour über den „Laserzklettersteig“ in den Lienzer Dolomiten mit Übernachtung auf der Karlsbaderhütte ausgewählt.



Von Jacqueline Hanser

Bei traumhaftem Wetter starteten wir alle gemeinsam am Samstag, den 7. Juli 2007 um 9.00 Uhr bei der Dolomitenhütte.

Ein paar Ausschussmitglieder und Eltern wanderten über den Normalanstieg auf die Karlsbaderhütte.

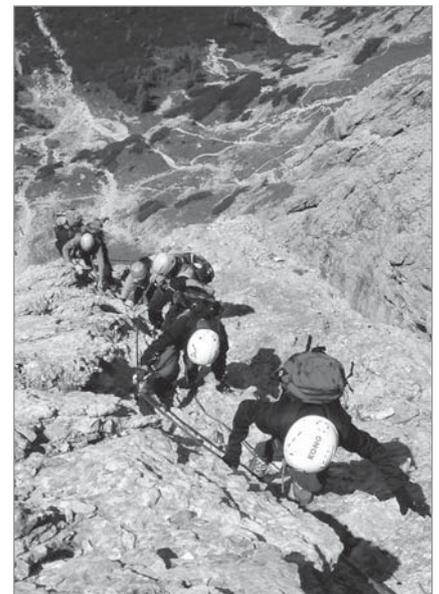
Um zum Einstieg des Laserzklettersteiges zu gelangen, stiegen wir Unionskinder, unsere Trainer und Bergführer über den wunderschönen Rudl – Eller – Weg auf. Beim Einstieg angekommen wurden wir angeseilt und los ging es mit der Kraxelei.

Da wir überhaupt nicht wussten, was auf uns zukam, waren einige von uns sehr aufgeregt und nervös.

Die 420 m hohe Wand war extrem steil und an einigen Stellen auch leicht überhängend.

Da wir aber alle sehr sportliche Kinder sind, haben wir diesen anspruchsvollen Klettersteig sehr gut gemeistert und waren ca. nach 2 ½ - 3 Stunden am Ziel angelangt.

Nach dieser anstrengenden aber wunderschönen Tour, mit herrlichen Ausblick ins Iseltal, Lienzer Dolomiten und Karlsbaderhütte, schmeckte uns die Jause doppelt so gut. Überglücklich und stolz auf unsere Leistung stiegen wir zur Karlsbaderhütte ab.





Der große Laserzsee war für uns Kinder natürlich sehr interessant und lud zum Spielen ein. „Pahl Stefan“ ließ es sich nicht nehmen, als Einziger den Sprung ins kalte Wasser zu wagen.

Für einen gemütlichen Hüttenabend sorgte unser Obmann Jans Michael auf der Gitarre. Auch der schöne Sonnenuntergang hat den Einen oder Anderen fasziniert.

Teils unausgeschlafen machten wir uns am nächsten Tag, nach einem kräftigen Frühstück, auf den Weg über das Kerschbaumertörl zur Kerschbaumeralm, wo wir dann zu Mittag aßen. Auf der Kerschbaumeralm gab es für uns Kinder ebenfalls viele interessante Sachen, wie z. B. Holzkegelbahn, Riesenpfanne – gefüllt mit Käse-spätzle, selbstgebaute Sauna u.v.m.

Von dort aus wanderten wir dann schön gemütlich über den interessanten Steig zum Klammbrückl ab.

Erschöpft von dem langen Abstieg fuhren wir dann noch mit dem Auto zum Cafè bei der Galitzenklamm. Dort genossen wir zum Abschluss noch Kaffee und Kuchen.

Wir Trainingskinder möchten uns recht herzlich bedanken:

- bei unserem Trainer Hanser Hannes für die Organisation der gelungenen Tour.
- bei den Bergführern Tembler Rupert, Holzer Franz, Amon Markus und Bacher Christoph.
- bei den Wirtsleuten der

Karlsbaderhütte und der Kerschbaumeralm für die nette Bewirtung.

Diese Tour wird für uns sicher ein unvergessenes Erlebnis bleiben und wir freuen uns jetzt schon auf unser nächstes Abenteuer mit der Sportunion Kals/Sektion Schi !!! ■



Volksbühne Kals am Großglockner

Die pfiffige Urschl

Am 29. Juli hatten die Spieler der Volksbühne Kals ein Megaprogramm. Um 15.00 Uhr stand die Generalprobe auf dem Programm und um 20.30 Uhr war Premiere.

Von Gerhard Gratz

14.00 Uhr: Die Spieler werden für die Generalprobe geschminkt. Der Bühne wird der letzte Schliff gegeben.

15.00 Uhr: Vorhang auf. Einige ältere Leute und Kinder waren als Zuschauer gekommen

17.30 Uhr: Vorhang zu. Die Generalprobe war bis auf ein paar Kleinigkeiten perfekt gelungen. Die „Probekuschauer“ waren be-

geistert.

18.00 Uhr: Gemeinsames Essen im Ködnitzhof mit Nachbesprechung. Anschließend gemütliches Beisammensitzen und geistige Vorbereitung auf die Premiere.

19.30 Uhr: Nachschminken und ein letztes mal in das Rollenbuch schauen, um den Text noch einmal zu vertiefen.

20.30 Uhr: Die Glocke läutet, der Vorhang geht auf, die Zuschauer klatschen. Zwei Stunden lang

vergaßen Zuschauer und Spieler den Alltag und amüsierten sich köstlich.

23.00 Uhr: Vorhang zu. Es war geschafft. Abschminken und anschließend gemütliches Zusammensein im Kalser Kaffeehaus.

Der Abend war ein voller Erfolg. Die Spieler beherrschten den Text und die ca. 70 Zuschauer erholten sich kaum mehr vor Lachen. Die Pausen wurden musikalisch von Schuster Simon und Tember Peter begleitet. Obwohl der Zuschauerraum nur halb gefüllt war herrschte eine hervorragende Stimmung. Das spürt man auch auf der Bühne und so gingen die Spieler so richtig aus sich heraus und man hatte sogar den Eindruck Profischauspielern zuzusehen.

Man kann den Spielerinnen und Spielern der Volksbühne Kals zu der hervorragend gelungenen Premiere nur gratulieren. ■



Die Darsteller: Vorne v.l.: Gini Huter, Maria Warscher, Andrea Rogl, Christine Huter
Hinten v.l.: Norbert Gratz, Peter Mayer, Siegi Schimana, Siegfried Oberlohr

Am Falzaregopass:

Die Kalser Senioren in der herrlichen Bergwelt der Dolomiten

Älter werden, bedeutet die Chance zu haben, all das tun zu können, wofür man ein Leben lang nie Zeit gehabt hat. Freunde kennen lernen, gemeinsam die Freizeit verbringen, aktiv sein, reisen und feiern. Im Seniorenbund hat Einsamkeit keine Chance!



Seniorenbund Kals am Großglockner

Gemeinsam jung bleiben

Von Sepp Bauernfeind

Fahrt der Kalser Senioren in die Dolomiten

Am 10. Mai 2007 versammelten sich 50 Kalser Senioren zu einer Fahrt in die Südtiroler Dolomiten. Bei herrlichen Wetter ging die Fahrt vorerst nach Bruneck, wo zu einer kleinen Jause eingeladen wurde.

Nach einer kurzen Fahrt durch die engen Schluchten des Gadertales bot sich in Corvara den Besuchern ein herrliches Panorama der umliegenden Bergwelt. Nach einem ausgiebigen Mittagessen ging die

Fahrt weiter zum Falzaregopass und an Cortina vorbei zurück nach Toblach und Innichen, wo wir noch zu einem Abendessen zukehrten. Nach einem wunderschönen Tag erreichten wir gerade noch vor Einbruch der Dunkelheit Kals.

Jahreshauptversammlung am 21.6.2007

Trotz Hagel und Sturm waren über 40 Mitglieder zu der Versammlung in den Ködnitzhof gekommen.

Nach den offiziellen Berichten hat die Gemeinde Kals und die Raiffeisenbank zu einer Jause ein-

geladen. Wir danken herzlich dafür.

Bezirkswandertag in Matrei am 23.6.2007

Nachdem der Seniorenbund Kals am 26.6.2004 erstmals einen Bezirkswandertag veranstaltet hat, Assling 2005 und Innervillgraten 2006 einen durchgeführt haben, hat sich heuer der SB Matrei um diesen Wandertag bemüht. Obwohl das Wetter nicht gerade einladend war, haben sich doch über 100 Wanderer eingefunden. Von Kals waren wir 8 Teilnehmer. Amoser Edi führte eine Gruppe durch das „Marktle“, Trost Tobias eine nach St. Nikolaus. und die Steiner Rosa war mit ihrer Gruppe am „Struemerhof“ und im Zedlacher Paradies unterwegs. Am Nachmittag trafen sich die Teilnehmer zu einer gemütlichen Unterhaltung bei Speis, Trank und Musik. ■

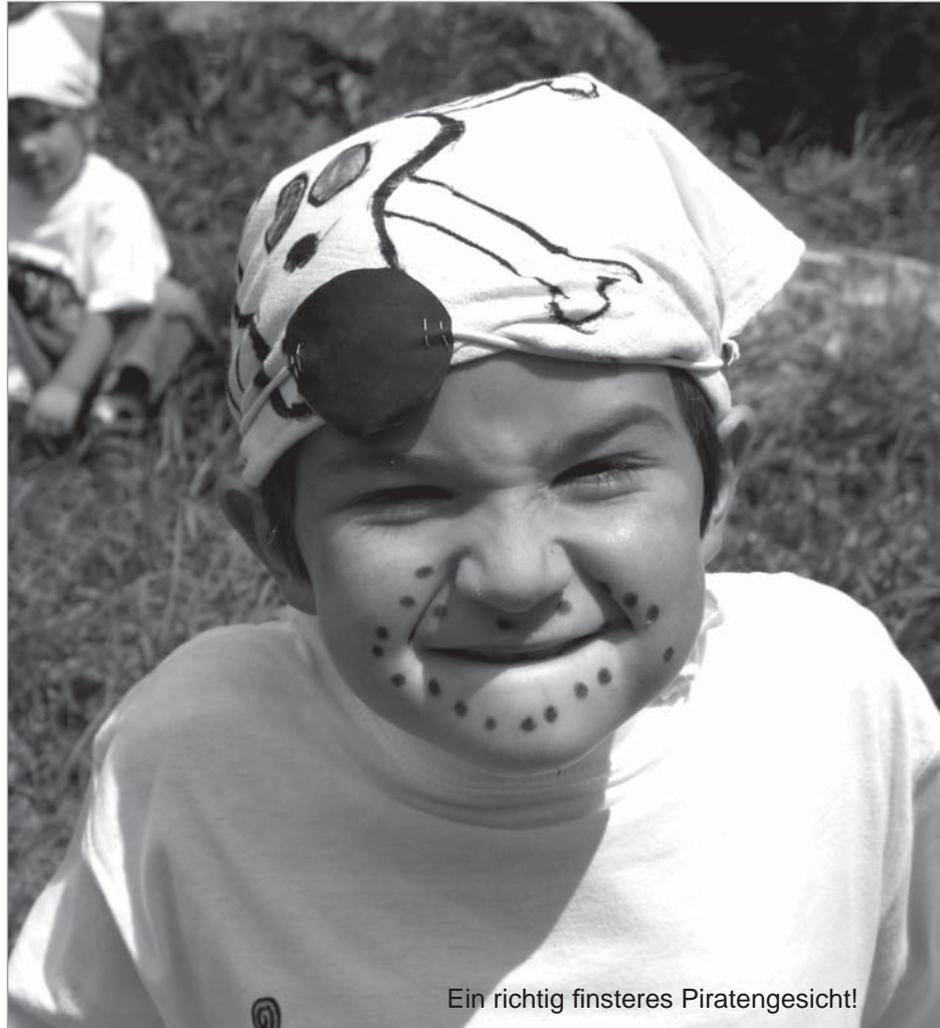
Der Tiroler Seniorenbund

Unsere Gesellschaft wird immer älter und Senioren werden künftig einen immer größeren Teil der Bevölkerung ausmachen. Der Seniorenbund ist der Garant dafür, dass auch in Zukunft nicht über die Köpfe der Älteren hinwegregiert wird und dass Senioren die

Anerkennung in der Gesellschaft bekommen, die sie verdienen. Wir fördern den Zusammenhalt zwischen den Generationen und die Mitbestimmung der Älteren in allen Fragen, die uns heute und in Zukunft betreffen. Als Serviceorganisation bieten wir unseren Senioren Rat und Hilfe und unterstützen Sie in allen Lebenslagen.



Für diesen Sommer hat sich die Kreativwerkstatt Kals wieder eine tolle Veranstaltung ausgeheckt. Zusammen mit der Bücherei, mit dem Elternverein und mit dem Katholischen Familienverband – mittlerweile ein bewährtes Viererteam – wurde ein Fest auf die Beine gestellt, das unsere jungen Leute ganz schön auf Trab hielt. Oder wer hielt wen auf Trab?



Ein richtig finsternes Piratengesicht!



Die Kinder unterhielten sich prächtig



Jackie erzählt der Märchentante Doris und den Kindern

Pirat Jackie sucht Freunde

Ein echtes Piratenfest im Gschlöss

Von Silvester Lindsberger

Am Samstag, 4. August 2007 trafen sich am Nachmittag Kinder groß und klein, mit und ohne Kinderwagen, einige

Eltern und Gäste im Gschlöss, um ein „wildes“ Piratenfest zu feiern. Die Teilnehmer erhielten gleich zu Beginn einmal ein weißes Piraten T-Shirt. (Hallo, Sport Michl! Du hast diese vielen T-Shirts spendiert!

Das hat uns alle mit großer Piratenfreude erfüllt, und wir sagen ein großes DANKE AHOI!) Nun bekamen die Kinder eine Vorlage, wie sie sich ein Piratendiplom erwerben konnten. Dazu musste

Der riesige Piratenansturm



Ein richtiger Pirat bekommt Hunger

Die Flaschenpost

Die Wellen tragen die Flaschenpost fort

aber allerlei selber gebastelt, gezeichnet, ausgeschnitten und gesucht werden. Zum Einstieg aber gab es eine schrecklich nette Piratengeschichte, spannend erzählt von der „Märchentante“ Doris. Piraten sind doch raue Gesellen, mit Schwert und finsterem Gesicht. Aber Doris wusste von einem ganz anderen Piraten, der war ganz friedlich und sehnte sich einfach nach Freunden, die mit ihm spielen. Pirat Jackie haust im Dorfertal. Aber wenn man ihn ruft, laut

ruft, dann ... Die Kinder riefen. O mei, das hörte er nicht. Noch zweimal schrienen sie kräftiger, und flugs, da kam er auch schon wie auf Bartgeierflügeln angefliegen. Er klagte sein Leid, dass er gern spielen möchte mit Freunden, aber nicht mit diesen Knöpfen an PeCe's oder Nin-tenndo oder gar Geimbois. Nein, wirkliche Freunde möchte er haben. Angestrengt lauschten die Kinder, was Jackie alles zu erzählen wusste. Da war wohl die Flaschenpost das Richtige.

Rasch wurde ein Brief geschrieben, die Kinder durften unterschreiben, die Papierrolle kam in die Flasche, Stöpsel zu und hin zum Bach! Jackie hatte eine Träne im linken Auge, als die Wellen des Dorferbaches Jackies Wunsch davon trugen. Wird er Freunde finden? Aber am ganzen Nachmittag konnte Jackie mit den Kindern spielen. Sie hatten ihn vom ersten Augenblick an in ihr Piratenherz geschlossen. Und Jackie war der glücklichste Pirat mit dem weichsten Herzen! Jetzt aber ⇨



Pirat Jackie blieb der Liebling der Kinder.



Hart erkämpft, die Piratenmedaille

ging's an die vielen Arbeiten für das Piratendiplom. Da musste einmal eine richtige, finster wirkende Augenklappe ausgeschnitten und umgebunden werden. Der Totenkopf mit den gekreuzten Knochen wurde Furcht erregend auf das Piratentuch gemalt und dieses umgebunden. Manche erhielten einen borstigen Stoppelbart aufgetupft. Langsam wurde es ein bisschen unheimlich, denn die Schar der Einäugigen wurde immer größer. Im großen Piratenspiel ging es dann um die Piratenprüfung und um eine spannende Schatzsuche. In den Sandhäufen waren die Schatzkarten versteckt, welche die Hinweise für die weitere Schatzsuche enthielten. Den jungen Piraten blieb nun nichts mehr verborgen, alles – oder nur fast alles? – wurde aufgestöbert: Münzen, Goldstücke wurden gefunden. (Und wenn doch noch Goldstücke nicht entdeckt wurden, dann liegen sie heute noch! Aber Vorsicht! Suche auf eigene Gefahr!) Zur Piratenprüfung gehörte das geschickte Enterhakenwerfen, mit verbundenen Augen über wackelige Planken gehen, ein Quiz und Zielen mit Kanonenkugeln.

Piraten brauchen natürlich auch eine kräftige Piratenmahlzeit.

Dafür war vorgesorgt. Knusprige Würstln am Spieß mit Senf oder Ketchup, Semmel und Getränke wurden ausreichend angeboten. Das tolle Sommerwetter lud noch zum fleißigen Benützen der Spielplatzanlagen. Mit dem Floß gelangten einige zur Pirateninsel, wo selbstverständlich eine Piratenflagge gehisst war. Jackie blieb immer in der Obhut guter Freunde. (Und denkt daran,

Nintendo und Gameboy sind nicht alles! Freunde sind wichtiger!)

Die Veranstalter durften mit dem Verlauf und mit dem Ergebnis dieses Spielfestes zufrieden sein. Tolles Sommerwetter, lustige Stimmung, zufriedene Piraten, was wollen wir mehr?

Allen, die gekommen sind, danke fürs Mittun und Sport Michl noch einmal Vergelt's Gott für die fischen T-Shirts! Bis zum nächsten Mal. ■



Die Veranstalter konnten zufrieden sein

Ein lehrreicher Waldspaziergang
mit Förster Konrad

Ein gesunder Gebirgs-
wald ist ein richtiger
Alleskönner, seine
Funktionstüchtigkeit kei-
ne Selbstverständlichkeit.
Dem Land ist es daher
wichtig, dass unsere
Familien mehr über die
vielfältigen Wirkungen
des Waldes erfahren
und damit seinen Wert
bewusst wahrnehmen.



Auf Entdeckungsreise im Wald

Von Silvester Lindsberger

Er liefert nicht nur Holz, sondern schützt uns auch vor Naturgefahren und dient uns als wichtiger Erholungsraum – sowohl für Einheimische als auch für Gäste. Der naturnahe Freizeitraum Wald liegt voll im Trend für Wellness und Gesundheit.

Kurz vor Schulschluss fand eine Entdeckungsreise in den Wald statt. In Zusammenarbeit des Katholischen Familienverbandes Kals mit der Volksschule und dem Tiroler Forstverein wurde den Kindern ein abwechslungsreicher Vormittag ermöglicht.

Am Ausgangspunkt bei der Säge erhielten die Kinder die Anweisung, einen beliebigen Gegenstand aus der Natur auf dem Weg Richtung Lavores zu suchen.

Die mitgebrachten Gegenstände wurden aufgelegt, und in 2 Gruppen von Förster Peter und Förster Konrad erklärt. So konnten die Kinder spielerisch vieles über die Funktion, die Aufgabe und den Aufbau des Waldes erfahren. Im

Anschluss daran versteckten sich alle Kinder und ein Kind wurde als Uhu auserkoren, um aus seiner Sichtweise den Wald zu durchsuchen und die anderen Kinder zu finden.

Der Höhepunkt des Vormittages war nach einer kurzen Stärkung das Fällen von 3 Bäumen. Die Schüler konnten dabei das Alter der Bäume bestimmen und als Erinnerung an den gemeinsamen Ausflug erhielten alle ein Herz, das der Förster mit einer Forsthacke aus der Baumrinde gestanzt hat.

Außerdem konnten sie noch eine sehr lehrreiche Broschüre mit Geschichten, Spielen und Tipps rund um den Wald, die vom Katholischen Familienverband Tirol und der Schutzwaldplattform Tirol zur Verfügung gestellt wurde, mit nach Hause nehmen.

Auch für das kommende Schuljahr ist wieder

eine ähnliche Aktion über diesen Lebensraum geplant.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an Peter und Konrad, dass sie sich die Zeit genommen haben, um unseren Kindern ein Stück Heimat näher zu bringen. ■



Das Wartehäuschen in Lesach



Die Lesacher Kinder vor „ihrem“ neuen Wartehäuschen

Das Haltestellenhüttlein

von Gini Huter

In Lesach haben es die Leut jetzt fein,
und zwar wegen unserem **Maibaumverein**.
Ein Haltestellenhütterl nett und klein,
das hat gemacht unser **Maibaumverein**.
Denn viele fleißige Helferlein,
die gibt es halt beim **Maibaumverein**.
Aufgestellt und bezahlt hat ganz allein,
unser super **Maibaumverein**.
Auch daran das man kann sitzen fein,
hat gedacht der **Maibaumverein**.
Am Abend mit Licht, so soll es sein,
installiert von unserem **Maibaumverein**.
Es kommt noch ein tolles Foto hinein,
auch das bezahlt der **Maibaumverein**.
Jetzt kann es regnen oder schnei'n,
egal, wegen unserem **Maibaumverein**.
Es danken die Leute groß und klein
unserem super **Maibaumverein**.



„Die fleißigen Helferlein“. Das Wartehäuschen wurde von insgesamt 8 Mitarbeitern in 3 Tagen errichtet. Die Gesamtkosten betragen ca. 3.000,- Euro. Ein herzliches Dankeschön an den Maibaumverein und allen Helfern.

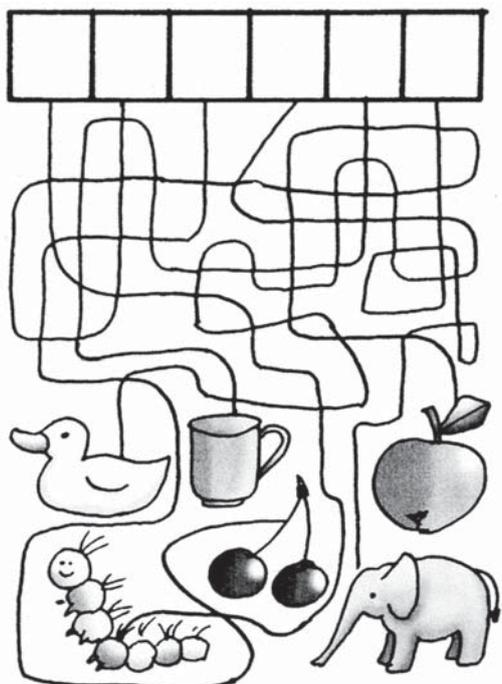
Wie gut kennst du unseren Heimatort Kals?

Schreibt das Lösungswort auf einen Zettel, Name und Telefonnummer dazu und bis spätestens 7. Oktober in der Bücherei abgeben. Es gibt 5 Preise zu gewinnen, die von der Bücherei zur Verfügung gestellt werden. Viel Glück!



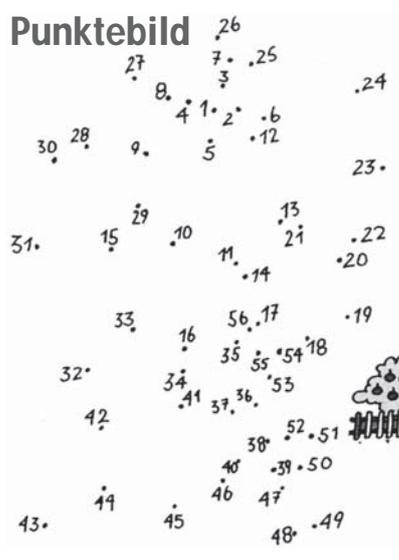
1	Örtlicher Traditionsverein?																			
2	Beliebte Medieneinrichtung																			
3	Unsere Gemeindezeitung																			
4	Bekannte heimische Alpenblume																			
5	Kaiser Spezialität																			
6	Heimischer Greifvogel																			
7	Rodelbahn in Lesach																			
8	Kaiser Gewerbebetrieb																			
9	Bauer in Burg																			
10	Schlucht mit Aussichtsplattform																			
11	Unser Kapellmeister																			
12	Ortsteil in Kals																			
13	Bekanntes 4-Sterne-Hotel																			

Bilder am Faden



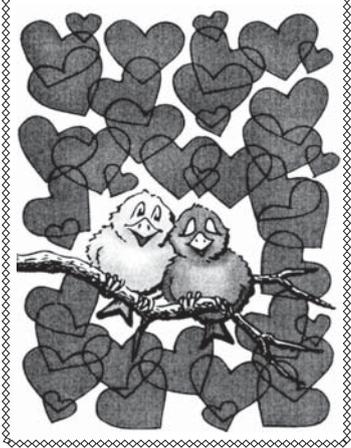
Bringt die Anfangsbuchstaben der sechs Gegenstände anhand der Linien in die Kästchen. Zum Schluss kann man das Lösungswort ablesen.

Fragt der Sohn „Papi, heiraten Kamele auch?“ Der Vater antwortet trocken: „Nur Kamele, mein Sohn, nur Kamele!“



Ganz genau zählen

Wie viele Herzen schweben hier?



Ich möchte Ihren Chef sprechen.“ „Geht leider nicht, er ist nicht da!“ „Ich habe ihn doch durch’s Fenster gesehen!“ „Er Sie auch.“

Eine besondere Neuheit am Kalser Mühlenweg ist der von Paul Gratz - besser bekannt als Kerer Paul - mit viel handwerklichem Geschick und viel altem Wissen wieder aufgebaute Brotbackofen.

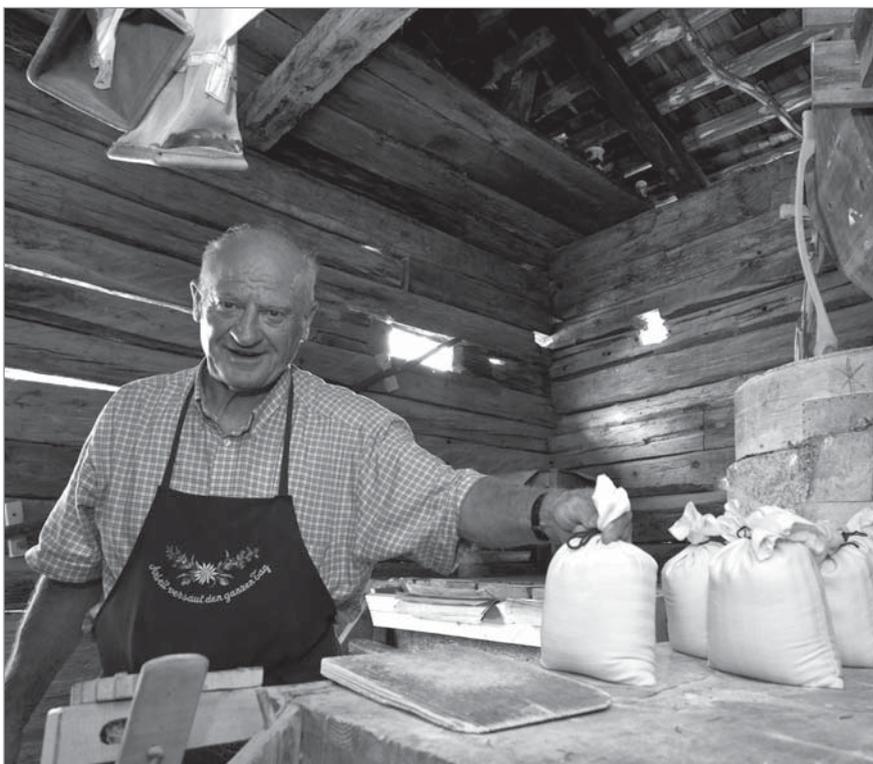
Es klappern die Mühlen

Vor Erika Rogl

Es war ein besonderes Anliegen von Paul, die Mühlen durch den neuen Backofen zu ergänzen, sollte doch dem Besucher des Schaumahlens, das während der Sommermonate angeboten wird, auch die weitere Verarbeitung des dort angebotenen Mehls gezeigt werden. Mit der Obenfiger Nane hat er eine Bäurin gefunden, die in der Lage ist an dieser Stelle ohne moderne Hilfsmittel Brot zu backen und den Besuchern zur Verkostung anzubieten. Welch ein Genuss in freier Natur solch köstliches Brot zu essen und wie spannend, besonders für Kinder, die in der heutigen Zeit nur sel-

ten die Möglichkeit haben, bei der Herstellung von Nahrungsmittel zuzusehen. Vielleicht kann dies auch verhindern das es zur Massenware degradiert und oftmals in Mengen achtlos weggeworfen wird. Eine schöne und wichtige Funktion die dieser Weg so ganz nebenbei erfüllt.

Paul hat aber nicht nur Gebäude gebaut und instand gesetzt, er füllt diese auch mit Leben, nebenbei hat er für die Kinder ein Spielparadies geschaffen, wo kleine Wasserräder und Sandkisten aber auch Spielgeräte die Kinder zum Verweilen anregen. Beim letzten Hochwasser wurde der Mühlenweg durch den Dorferbach stark beschädigt. Groder Hans, Ortsvorsteher des



Tourismusverbandes Nationalpark Hohe Tauern, Ortsstelle Kals, organisierte die Behebung der Schäden sowie eine Verbreiterung des Weges, so dass er nun auch mit Kinderwägen befahren werden kann.

Unzählige Stunden wurden dafür aufgewendet, die meisten davon unentgeltlich und nicht viele wären in der Lage gewesen, die alten Techniken anzuwenden und somit Ursprüngliches zu restaurieren und zu erhalten.

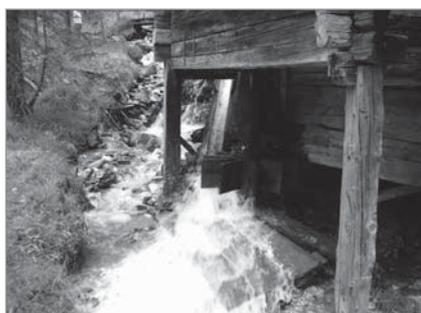
Das der Paul aber nicht nur versteht mit Werkzeug umzugehen, sondern auch das besondere Talent des Erzählens von Geschichten beherrscht, zeigt



er bei seinen Führungen durchs Dorfertal, die er im Programm der Kreativwerkstatt Kals anbietet, oder bei Erzählabenden des Nationalparks Hohe Tauern, wo er mit seiner Schwester Nane über die alten Zeiten von Hirten und Sennerinnen berichten kann.

Wertvolles Wissen und lokale Kenntnisse stellte der Paul wie andere Kalser Informanten auch dem Namenkundlichen Symposien zur Verfügung, die so bemerkt Prof. Dr. Karl Odwarka immer wieder, erst die großartige Erforschung des Kalser Namengutes ermögli-

cht haben. In Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Hohe Tauern ist eine Karte mit allen 2000 Namen in Planung. Da dies kein leichtes Unterfangen ist und einiger technischer Überlegung bedarf, wird es wohl noch etwas dauern, bis diese präsentiert werden kann. ■



In Gedenken an Peter Rogl, Taurerwirt

Grabrede von Bürgermeister
Klaus Unterweger

Lieber Herr Pfarrer, lieber Herr Präfekt, liebe Trauerfamilie, liebe Gäste vom Taurerwirt, die ihr von weit her angereist seid, liebe Trauergäste!

Ich habe die traurige und zugleich ehrenvolle Aufgabe im Namen von Organisationen, Institutionen und Vereinen unserer Gemeinde einige Worte zur Verabschiedung von Peter Rogl zu sagen.

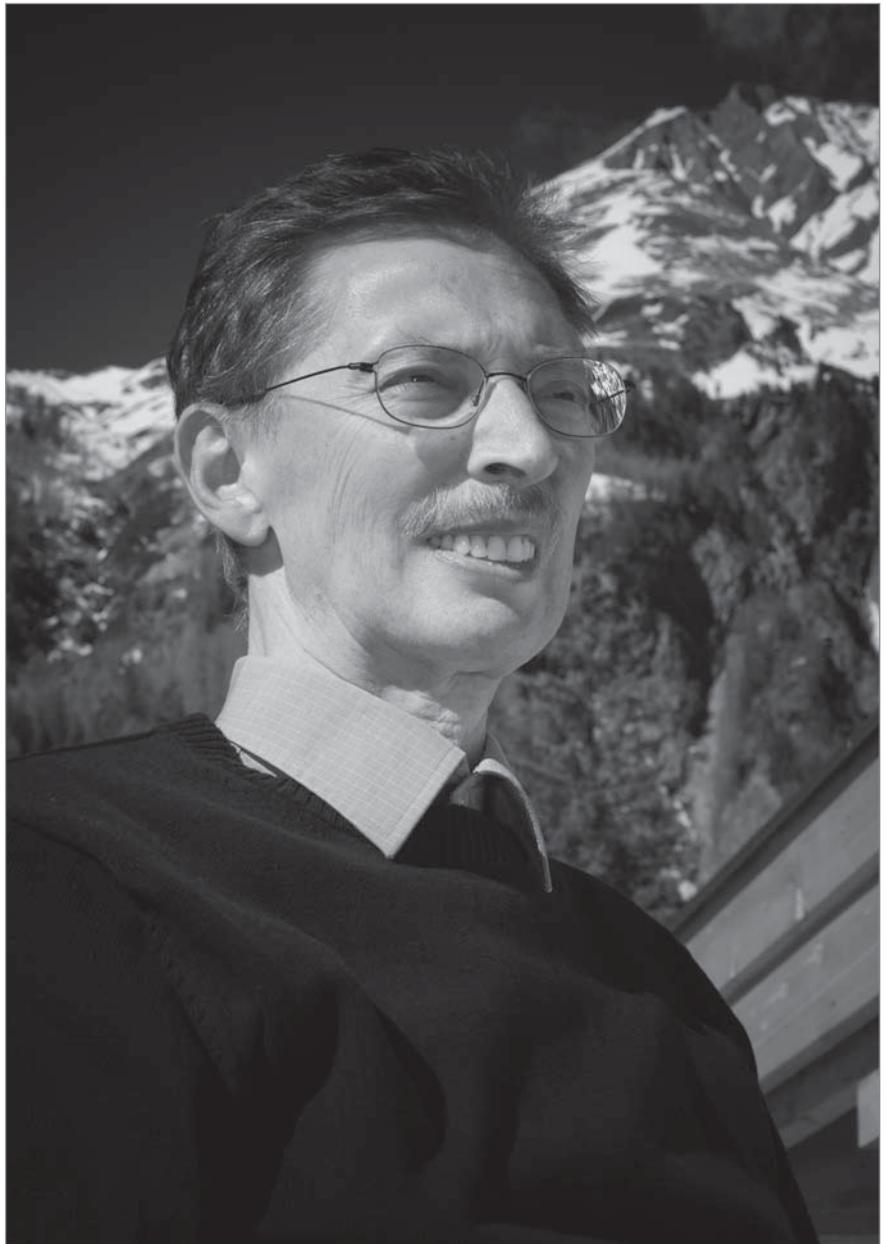
Vorerst möchte ich dir liebe Paula, liebe Christina mit Martin, lieber Siegfried, liebe Simone und dir lieber Christoph das Mitgefühl der ganzen Gemeinde zum Ausdruck bringen.

Nach Oberlohr Andreas und Oberlohr Rupert begleiten wir heute mit Peter Rogl zum dritten Male innerhalb kurzer Zeit einen Gastwirt auf seinem letzten Weg.

Der Tod von Peter Rogl ist wiederum ein schwerer Schock für unser Dorf, vor allem deshalb, weil Peter ein Mann war, der Gesundheit gelebt hat und in den verschiedensten Varianten auch an seine Gäste weitergegeben hat. Trotz vorbildlichem, gesundheitsbewusstem Leben hat Peter am Montag, in den frühen Morgenstunden, den Kampf gegen seine schwere Krankheit verloren.

Ein Blick zurück macht deutlich, welche Persönlichkeit wir in dieser Stunde verabschieden.

Geboren am 14. Oktober 1948 als erstes von 10 Kindern, hat Peter nach der Grundschule, das Gymnasium in Stams und



Peter Rogl, Taurerwirt [1948 - 2007]

anschließend die Handelsakademie in Innsbruck absolviert. Im Jahre 1973 übernahm Peter den Gasthof Taurer und entwickelte den Betrieb mit seiner Familie, seinen Eltern, Onkeln, Tanten und Mitarbeitern bis zum heutigen Tag in großen Schritten weiter.

Mit sechs Baustufen in 26 Jahren wurde der Betrieb von Grund auf erneuert und bis heute zu einem Paradebetrieb mit internationalem Standard ausgebaut. Von 1985 bis

1990 war Peter Wirt in der Tiroler Stube in Lienz und in den Jahren 1988/89 wurde mit der Errichtung des Kraftwerkes Teischnitzbach für den Betrieb ein zusätzliches Standbein geschaffen.

Die letzte Baustufe hat Peter zum Teil aus dem Rollstuhl und Krankenbett organisiert und durfte in den letzten Tagen auch noch dessen Fertigstellung erleben.

Natur und Gesundheit war sein

großes Thema, er machte die Ausbildung zum Wanderführer und den Vital- und Gesundheitstrainer. Er war Mitglied in den verschiedenen Angebotsgruppen, insbesondere den Wanderhotels, den NP-Wanderfreunden und ist NP Partnerbetrieb.

Viele Wege hast du neu beschritten, mit deinen Sonnenaufgangswanderungen ins Teischnitztal, begleitet von Weisen, die von dir und deinem Schwieger-ohn Martin Gratz gespielt wurden, hast du deinen Gästen ein Naturerlebnis besonderer Art geboten.

1973 heiratete Peter seine Frau Paula, dieser Ehe entstammen vier Kinder, die alle in die Fußstapfen von Peter traten und nun die schwere Aufgabe haben, gemeinsam mit ihrer Mutter die große Lücke zu schließen.

Der Einsatz von Peter in der Öffentlichkeit war vielfältig und erstreckte sich über die Bereiche Tourismus, Kultur und Politik.

Er war von 1978 – 1983 und von 1989 – 2003 im Tourismusausschuss und davon 14 Jahre als Obmann.

Er war von 1980 – 2003 Aufsichtsrat der Großglockner Bergbahnen und Schiliftgesellschaft, davon 4 Jahre als Geschäftsführer.

Die bescheidenen Finanzmittel wurden effizient eingesetzt und zahlreiche Projekte realisiert, wie z. B. die Errichtung des Europa Panoramaweges, der Ausbau des Loipennetzes mit Erreichung des Loipengütesiegels und die Errichtung des Gornbergerweges als Vorleistung für die Schiverbindung Kals/Matrei.

In der Gemeinde Kals war Peter von 1980 – 1992 Gemeindevorstand und von 1992 – 1998 Vizebürgermeister und zugleich Gemeindevertreter im NP Kuratorium. In seiner Zeit als Vizebürgermeister wurde mit Kanal und Ausbau des Schigebietes das größte Investitionsvolumen in der



Der Taurerwirt, in sechs Baustufen wurde der Betrieb von Grund auf erneuert und bis heute zu einem Paradebetrieb mit internationalem Standard ausgebaut.

Geschichte von Kals umgesetzt.

Im Vereinsleben galt seine Liebe der Musik. Ab 1963 erlernte er bei Sepp Huter das Flügelhorn. Ab 1965 spielte Peter in der Trachtenmusikkapelle viele Jahre als erster Flügelhornist. Er war viele Jahre im Musikausschuss und maßgeblich beteiligt an der Feier 175 Jahre TMK. Bei den größten Erfolgen, Feuer und Eis, sowie dem 1. Rang bei dem ORF Tiroler Blasmusikpreis, war Peter erster Tenorist. Insgesamt spielte Peter knapp 40 Jahre bei der Musikkapelle. Er hat zahlreiche Veranstaltungen als Sponsor mitfinanziert und organisiert, das zweimalig durchgeführte Pfingstfest, „Kals ein Dorf stellt sich vor“ entsprang seiner Idee. Den Erlös stellte er der Jungmusikerförderung zur Verfügung.

Alles in Allem, was du für Kals getan hast, kannst du ein großes Paket guter Werke auf deine letzte Reise mitnehmen.

Lieber Peter, du übergibst uns mit deinem Vorbild auch ein großes Vermächtnis.

Kals steht vor großen wirtschaft-

lichen Veränderungen, die es zu nutzen gilt. Wenn wir nach deinem Vorbild handeln, dann geht Kals mit sicheren Schritten in eine wirtschaftlich bessere Zukunft.

Liebe Trauergäste, viele von Ihnen wissen, was es heißt einen schwer kranken Menschen bis zu seinem Tod zu begleiten.

Die Familie Rogl hat diesen Weg aufopfernd beschritten und alles gegeben. Allen voran Paula mit ihren Kindern und die Geschwister von Peter, nicht zu vergessen auch die Gesundheitseinrichtungen mit dem Sozial- und Gesundheitssprengel Deferegg/Kals und der Ärzteschaft, besonders Dr. Dieter Bogusch.

Besonders danken möchte ich dir für deine gute Nachbarschaft, die du von deinen Eltern übernommen, weitergepflegt und an deine Kinder weitergegeben hast.

Ein letzter Dank an dich lieber Peter, danke für alles was du für deine Familie, deine Mitarbeiter und für das öffentliche Leben in Kals getan hast. Wir werden dir stets ein ehrendes Andenken bewahren. ■

Schwedische Familie in Kals am Großglockner

Wir sind 3 Familien aus Südschweden. Kristina, Marie und Camilla sind Geschwister. Kristina und Camilla sind mit Per und Richard verheiratet. Zusammen haben die 3 Geschwister 6 Kinder. So leben tatsächlich 11 Personen im Haus Ködnitz 30!

Übersetzt von Peter Ponholzer



Varmt välkommen i Kals!

Wer sind wir, woher kommen wir?

Wir leben alle zusammen in einer kleinen Stadt in Südschweden namens Kävlinge, das in der Nähe von Malmö und der Hauptstadt von Dänemark, Kopenhagen, liegt.

Alle von uns lieben Schifahren. Wir waren sehr viel zum Schifahren in Österreich. Die letzten 7 Jahre waren wir immer für 2 Wochen in Ellmau.

Schweden ist ein sehr langes Land [2000 km], und wenn wir dort Schifahren wollen, müssen wir nach Norden reisen [Aare oder andere Orte]. Es ist gleich weit als nach Österreich. Von Kävlingen ist es 1200 km und es dauert mit dem Auto inklusive Fähre ca. 13 – 14 Stunden.

Warum Kals?

Camilla arbeitete für 1 Jahr im Hotel Goldried in Matri im Jahre 1985. Mit vielen Einheimischen hielt sie Kontakte und dadurch erfuhr sie von Wibmer Martin, dass in Kals das Haus Ködnitz 30 zum

Verkauf angeboten wurde. Sofort kamen wir um es zu besichtigen und kauften es auch schlussendlich. Wir verliebten uns sofort in Kals und seine Umgebung.

Wir versuchen das Haus auch als Ferienhaus mit mehreren Appartements zu betreiben und hoffen auch auf Gäste aus Schweden.

Jeder in Kals ist sehr nett und hilfreich zu uns und es ist für uns eine wunderbare und schöne Erfahrung. Nun versuchen wir so viel wie möglich über Kals und seine Umgebung zu lernen und aufzunehmen, sodass wir auch gute Werbung für Kals in Schweden machen können.

Zu den einzelnen Personen:

- **Kristina:** Arbeitet als Personalleiterin im Coop, Südschweden.
- **Richard:** Hat eine eigene Firma für LKW [Werkstatt und Unternehmen]
- **Camilla:** Hilft ihren Mann Richard in seiner Firma. Gibt Unterricht im Western-Reiten. Führt ein kleines Western-Geschäft [Kleider und Westerausrüstung]
- **Marie:** Arbeitet als Lehrerin [Geschichte und Hauswirtschaft]
- **Per:** Arbeitet als Chief Security Officer [Sicherheitschef] in der Lunch - Universität. ■

Schweden im Überblick:

- **Gesamtfläche:** 450 000 km²
- **Wald:** 53%, Gebirge: 11%
- **Landwirtschaftl. genutzte Fläche:** 8%
- **Seen und Flüsse:** 9%
- **Hauptstadt:** Stockholm
- **Bevölkerung:** 9 Mio Einwohner
- **Sprache:** Schwedisch; Minderheitsprachen: Samisch, Finnisch, Meänkieli, Jiddisch, Romani Chib.

- **Staatsform:** Konstitutionelle Monarchie, parlamentarische Demokratie.
- **Parlament:** Der Reichstag mit 349 Abgeordneten Einkammersystem.
- **Exportprodukte:** Elektrowaren und Telekom, Maschinen, Pkws, Papier, Arzneimittel, Eisen und Stahl.
- **Importprodukte:** Elektrowaren und Telekom, Maschinen, Lebensmittel, Rohöl, Textilwaren, Schuhe, Pkws.

Kalser Handwerksladen beim Handwerksfest in Seefeld



Moidl und Nane beim Spinnen



Sebastian Bauernfeind beim Schnitzen

Welches Kind weiß heute noch, wie Wolle hergestellt wurde. Wer, auch unter den Erwachsenen, möchte nicht mal wieder Spinnerinnen bei der Arbeit zuschauen? All das und mehr zeigten die Kalser auf dem Handwerksfest in Seefeld.

Der Kalser Handwerksladen ist eine Fundgrube für Handwerk und bäuerliche Köstlichkeiten in der Nationalparkregion Hohe Tauern. Sämtliche Produkte wie z.B. Kalser Strohütte, Wollsachen usw. sind individuell gefertigt, mit besonderer Sorgfalt verarbeitet und von bleibender Qualität. ■

Die Naturschönheit, der Lebensraum in dem wir wohnen

Von Hans Kerer

Jeder, der im Juni jeden Jahres zu Fuß von der Kreuzung Moaalmstrasse Richtung Moaalm geht, und sich von der wunderschönen Natur und von den Blumen am Wegesrand ziehen lässt, muss immer jeder stehen bleiben und die Pracht des blühenden Frauenschuh bewundern. Auch im Spätsommer konnte man ihn noch als Samenträger beobachten und ich glaube sogar, dass nur wenige dem Tourismus zum Opfer fielen. Ich beobachte schon jahrelang, wie ganze Blütenstöcke - bis zu sechzig Blüten und sogar mehr, unberührt den Sommer überstehen, weil diese Blütenstöcke nur wenige finden können und andererseits einige Menschen doch größeren Respekt von der Natur haben. Ich

möchte aber gar nicht eingehen auf einzelne Blüten, die immer wieder verschwinden und in Wohnzimmern verwelken. Die Angst von der Bergwacht bestraft zu werden ist längst eine Illusion, denn jeder weiß, wie man angedrohten Strafen ausweichen und somit einen Frevel bzw. eine Vernichtung ganzer Blütenstöcke riskieren kann.

Es war dieses Jahr Mitte Juni wo ich zwei Blütenstöcke aufsuchte, einer war mit zwölf Blüten bestückt und der andere in drei Meter Entfernung mit sechs. Wie ich aber Mitte Juli Nachschau hielt, kam ich nicht mehr vom Schauen und Staunen los, denn es waren nur mehr die Löcher in der Erde zu sehen, aber kein einziger Frauenschuh. Ich war entsetzt das anschauen zu müssen. Wer kann denn das

übers Herz bringen, sind das noch Menschen? Wie kann man so eine Pracht einfach vernichten? Ich war wirklich traurig das ansehen zu müssen und ich fand keine Erklärung. Und wenn es Kinder waren, was sagen die Eltern dazu? Mir macht es sogar den Eindruck, dass die Eltern dazu nichts zu sagen wissen und sie glauben sogar, dass es richtig ist, die Natur allein für sich zu haben und sie auszunützen.

Ich will aber niemanden beschuldigen oder verurteilen, weil jeder Mensch sein muss wie er ist. Aber lernen könnte er wie man es besser macht und wie man die Natur und das Leben erhalten kann.

Das soll nicht gegen jemand ein Angriff sein, sondern eine Bitte, dass sie die Natur und ihre Schönheit mehr achten mögen und ihr mit mehr Respekt zu begegnen. Die Natur ist nicht nur für einen, der mit ihr das Wohnzimmer schmückt, sondern sie ist für alle der Lebensraum in dem wir wohnen. ■

Auszeichnung für fleissige Leser

Schon zum zweiten Mal wurden von der Bücherei Kals besonders fleißige Leser der Hauptschule Kals geehrt und mit einer kleinen Aufmerksamkeit (Halbjahres-Abo in der Bücherei) belohnt.

Von Doris Kerer

Das Team der Bücherei Kals wünscht allen Schülern und

Kindergartenkindern schöne und erholsame Ferien und freut sich schon auf ein lesereiches und spannendes neues Schuljahr!



Die Schüler mit D-Lehrer Walter Pichler und Büchereileiterin Ida Gratz: v.li.n.re.: Barbara Trenkwaldner, Carolin Oberlohr, Rebecca Schwarzl, Theresa Jans, Andreas und Johannes Schneider, Michaela Oberlohr; nicht im Bild: Julia und Raphaela Stopp

Ying - Yang

von Peter Ponholzer

hell - dunkel
 laut - leise
 dick - dünn
 breit - lang
 leicht - schwer
 schwarz - weiss
 Ronja - Yukon



Ronja und Yukon - Fam. Ponholzer und Hanser

Zahlenspiele:

- **1973:** Jahr, in dem das erste Handy-Gespräch geführt wurde.
- **9,8 kg:** Gewicht des ersten Mobiltelefons, das von einer damals unbekannteren Firma namens Nokia 1982 vorgestellt wurde.



Wallfahrt nach Heiligenblut

Am 29. September findet heuer die Wallfahrt statt. Treffpunkt ist wie alle Jahre um 7.00 Uhr beim Lucknerhaus. Entweder es wird mit dem Auto zum Treffpunkt gefahren, oder man trifft sich um 4.45 Uhr bei der Pfarrkirche und geht nach einer kurzen Andacht zu Fuß zum Lucknerhaus.

Genauere Information wird per Postwurf in die Häuser kommen.

Auf zahlreiche Pilger freut sich die Jugend der Pfarrgemeinde Kals am Großglockner.

Anregung zum Nachdenken

von Maria Tembler vlg. Lackner

Es kroicht und kroicht, grau in grau,
 ach oh Schreck, oh Graus!
 Würmer kriechen aus
 Mist und Jauch,
 gerade aus, direkt ins Haus.
 Es werden immer mehr,
 wie Sand am Meer.
 Den ganzen Sommer
 Jauch und Mist,
 das ist des Kalsers Lebenslist!
 Doch der Gast, der hält die Nas,
 stapft munter weiter durch
 das grüne Gras.
 Das Kreuz tut weh,
 der Rücken schmerzt,
 doch vergebens, der Mensch
 oh je, der hat kein Herz.
 Grund und Boden könnt
 man meinen,
 doch oh` weh, nicht
 daran zu denken.
 Trattratra, taratara,
 bis vor die Haustür,
 es ist wahr!
 Ob Schnee, ob Eis,
 mir wird ganz heiß,
 der Weg ist auch bald voller Eis.
 Am Besten wär`s,
 die Sonne scheint,
 der Rubel rollt von ganz allein.
 Zu guter Letzt, ein frohes Fest
 und Prosit Neujahr

Kaiser Juwel erstrahlt im neuen Glanz

Wer das Kaiser Denkmal „3-Kreuze in Großdorf“ schon gesehen hat, wird davon begeistert sein. Für alle Anderen ist ein Besuch der „3-Kreuze“ eine unbedingte Notwendigkeit.

Von Bgm. Klaus Unterweger

Den Errichtern, allen voran Anton Oberhauser vlg. Kerer sowie seinen Helfern Hermann Kerer, Josef Kunzer,

Johann Hanser, Peter Hanser, Martin Hanser, Rupert Tinkl und Georg Tinkl gebührt für Ihre Arbeit (größtenteils wurde dies ehrenamtlich erledigt) nochmals ein aufrichtiges Vergelt's Gott. ■



Ein Vater, ein Wort

Für die kindliche Sprachentwicklung sind Männer wichtig - weil sie weniger reden als Frauen.

Quelle: GEO Magazin, 12/06

Die Forschungen eines Wissenschaftlerteams der US-Universität von North Carolina haben mit einem verbreiteten Vorurteil aufgeräumt. Denn für den Erwerb der „Muttersprache“ scheinen anfangs Väter die Hauptrolle zu spielen. An 92 Familien mit berufstätigen Männern und Frauen haben Lynne Vernon-Feagans und ihre Kollegen untersucht, wie oft ein Elternteil mit zwei bis dreijährigen Kindern sprach und welche Satzmuster dabei benutzt wurden.

Ergebnis

Obwohl die Mütter viel mehr mit den Sprösslingen redeten und wesentlich häufiger Fragen an ihr Baby richteten, orientierte sich der Nachwuchs an den Männern, deren Satzbau er imitierte. Und je größer der Wortschatz des Vaters, desto schneller schreitet die Sprachentwicklung des Kindes voran.

Die Forscherin vermutet, dass die Frauen Kleinstkinder mit zu vielen Worten überfordern. Erst wenn der Nachwuchs schon älter ist als drei Jahre, übernimmt die Mutter die Leitung: Das Sprachvermögen von Schülern zum Beispiel hängt hauptsächlich von dem ihrer Mütter ab. ■

Meteorologische Station

Kals am Grossglockner (1.325 m)
von Hans Kerer

März 2007

Monatsmitteltemperatur: -1,4°
Maximum am: ... 14.03. 16,0°
Minimum am: ... 22.03. -9,5°
Monatsniederschlag: 59,0 mm
Regentage: 6
Maximum am: ... 19.03. 21,0 mm
Schneetage: 5
Maximum am: ... 20.03. 25 cm

April 2007

Monatsmitteltemperatur: 8,0°
Maximum am: ... 28.04. 21,1°
Minimum am: ... 05.04. -3,5°
Monatsniederschlag: 2,0 mm
Regentage: 3
Maximum am: ... 03.04. 0,7 mm
Schneetage: 2
Maximum am: ... 01.04. 5,0 cm

Mai 2007

Monatsmitteltemperatur: 10,7°
Maximum am: .. 21.05. 25,0°
Minimum am: ... 16.05. -1,0°
Monatsniederschlag: 77,5 mm
Regentage: 17
Maximum am: .. 15.05. 19,3 mm

Juni 2007

Monatsmitteltemperatur: 13,2°
Maximum am: .. 20.06. 29,0°
Minimum am: ... 28.06. 3,2°
Monatsniederschlag: 156,9 mm
Regentage: 25
Maximum am: .. 21.06. 34,2 mm

Juli 2007

Monatsmitteltemperatur: 14,7°
Maximum am: .. 18.07. 30,0°
Minimum am: ... 31.07. 2,6°
Monatsniederschlag: 147,2 mm
Regentage: 13
Maximum am: .. 08.07. 29,5 mm



Erinnerungen an Herbert Gruber, verstorben am 26.06.2007

Herbert Gruber wurde am 20.12.1966 anlässlich seines unermüdlichen Einsatzes bei der Hochwasserkatastrophen in Osttirol als 16-Jähriger geehrt. Er war 24 Stunden ununterbrochen mit der Schubraupe mitten im tobenden Kalsbach und konnte durch seinen mutigen Einsatz noch größeres Unglück verhindern.

Aktion Sternsinger – Spende für Sozialfonds

Von Gemeinde Kals

Großzügige Geldspende der „Erwachsenen-Sternsinger“ (Abendveranstaltung - durchgeführt jeweils am Beginn eines neuen Jahres in verschiedenen Kals Weilern) unter Hauptverantwortlicher Cäcilia Huter zugunsten des Sozial-

fonds der Gemeinde Kals am Großglockner.

Lt. Vereinbarung der Sternsinger wurde das aus Spenden erzielte Geld (€3.300,-) an die Gemeinde Kals am Großglockner für deren Sozialfonds weitergegeben. Dafür gebührt Dank und Anerkennung und wird die Gemeinde das Geld für soziale Fälle verwenden. ■

**GRAPHIC-POINT-ORTNER
COPY-PRINT-PUBLISH**



GPO-Ortner
9951 Ainet 8
Telefon: 04853/6301
Mobil: 0676-93 79 811
Web: www.gpo.at
Mail: office@gpo.at

Alles Gute zum Geburtstag

Unsere Geburtstagskinder vom 1. Mai - 30. Sept. 2007

96 Jahre

Marianne Gratz18.09.1911.... Burg 2

88 Jahre

Elsa Weyrich13.07.1919 ... Glor-Berg 11

86 Jahre

Monika Huter26.06.1921 ... Lana 11

Alois Rogl13.09.1921 ... Ködnitz 35

84 Jahre

Maria Berger12.08.1923 ... Oberpeischlach 17

Roman Wiedenhofer .28.08.1923 ... Unterpeischlach 22

83 Jahre

Ingeborg Mussack12.06.1924 ... Unterburg 1

81 Jahre

Paula Gliber19.07.1926 ... Lana 9

Monika Groder11.08.1926.... Großdorf 3

Filomena Rogl28.08.1926 ... Ködnitz 33

80 Jahre

Theresia Gliber28.08.1927 ... Lana 14

79 Jahre

Monika Tember19.05.1928 ... Großdorf 36

Johann Oberlohr04.07.1928 ... Glor-Berg 2

Peter Schnell22.07.1928 ... Glor-Berg 8

Josef Ritscher23.07.1928 ... Unterpeischlach 18

Siegfried Unterguggenberger 06.09.1928 Unterpeischl. 10

78 Jahre

Anna Hanser10.05.1929 ... Lesach 29

Elisabeth Unterguggenberger 27.06.1929 Unterpeischl. 10

Michael Groder 04.09.1929 Lana 8

Katharina Rubisoier ..18.09.1929 ... Arnig 2

77 Jahre

Maria Kerer06.09.1930 ... Ködnitz 40

Michael Bernot10.09.1930 ... Ködnitz 8

76 Jahre

Elisabeth Linder20.05.1931 ... Großdorf 16

Elisabeth Tember22.05.1931 ... Großdorf 42

Josef Hanser02.06.1931 ... Staniska 5

Marianna Gratz12.06.1931 ... Großdorf 11

Elisabeth Huter26.06.1931 ... Lesach 38

Johann Hanser25.08.1931 ... Großdorf 47

Karl Unterlercher19.09.1931 ... Oberpeischlach 1

75 Jahre

Paulina Resinger27.06.1932 ... Lesach 27

Peter Unterweger14.07.1932 ... Ködnitz 48

Anna Oberhauser29.07.1932 ... Oberpeischlach 7

Anna David22.08.1932 ... Großdorf 1

Alois Groder04.09.1932 ... Großdorf 25

74 Jahre

Mathias Berger30.06.1933 ... Großdorf 52

Maria Groder08.08.1933 ... Lana 8

Aloisia Oberlohr27.08.1933 ... Glor-Berg 1

73 Jahre

Erna Böhm01.06.1934 ... Lesach 33

Antonia Oberlohr15.07.1934 ... Ködnitz 16

Theresia Amraser04.08.1934 ... Lesach 13

Franz Fischbacher08.09.1934 ... Unterpeischlach 19

72 Jahre

Franz Unterweger05.09.1935 ... Glor-Berg 20

71 Jahre

Johann Heinz03.05.1936 ... Lana 13

Franz Jans05.06.1936 ... Arnig 5

Alois Gratz23.06.1936 ... Großdorf 17

Maria Jans13.07.1936 ... Arnig 5

Margarita Ritscher14.07.1936 ... Unterpeischlach 18

Magdalena Payr18.07.1936 ... Großdorf 8

Johann Wibmer28.08.1936 ... Oberpeischlach 26

70 Jahre

Monika Groder18.05.1937 .. Großdorf 39

Aloisia Nagler02.06.1937 ... Unterpeischlach 23

Filomena Hanser03.07.1937 ... Lesach 42

Johann Oberlohr19.08.1937 .. Ködnitz 20

Wir gratulieren zur Hochzeit

04.09.2007 **Jutta Zacharias und Jürgen Otte,**
Schwerte, Deutschland

Unsere neuen Erdenbürger

30.03.2007 **Alina Oberlohr,** Tochter von Diana
Maria Oberlohr und Johannes Brugger,
Ködnitz 38

16.04.2007 **Johanna Riepler,** Tochter von Maria
Riepler, Unterpeischlach 12

09.05.2007 **Jonathan Philipp Gruber,** Sohn von
Alexandra und Peter Gruber, Unterburg 3

24.05.2007 **Alessia Fiona Brugger,** Tochter von
Verena Brugger und Stefan Schnell,
Ködnitz 31

28.06.2007 **Robin Marc Bacher,** Sohn von Monika
Bacher und Marc Schnell, Glor-Berg 23

03.07.2007 **Julian Stefan Huter,** Sohn von
Michaela und Stefan Huter, Lesach 38

30.07.2007 **Nico Joshua Huber,** Sohn von Kerstin
Melanie Huber und Gottfried Groder,
Großdorf 56

Unsere Verstorbenen

08.04.2007 **Anton Huter,** Lesach 12

04.05.2007 **Rupert Oberlohr,** Glor-Berg 1

28.05.2007 **Peter Rogl,** Burg 12

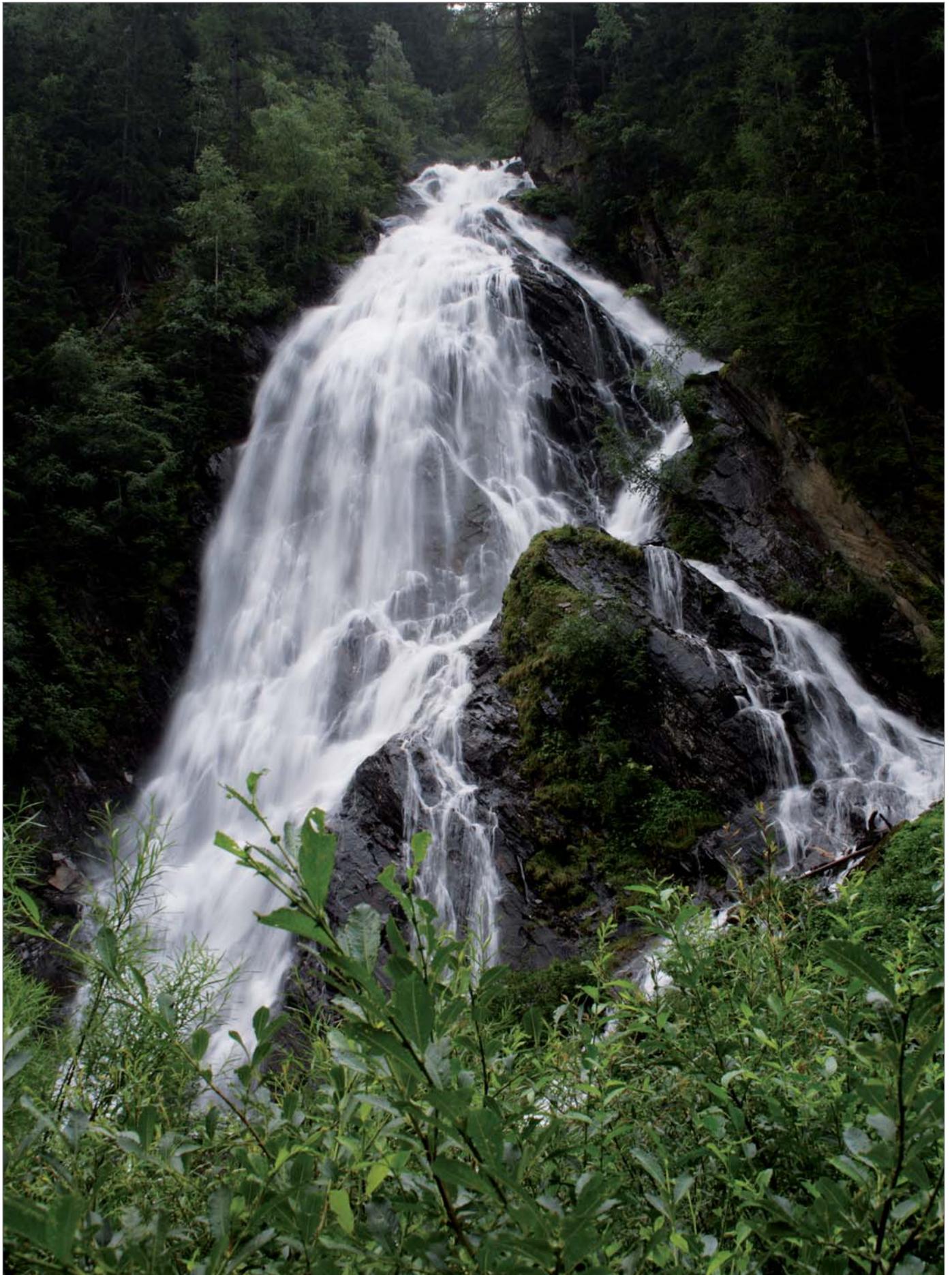
06.06.2007 **Robert Rupert Wibmer,** Staniska 6

23.06.2007 **Herbert Gruber,** verstorben in Deutschland

27.07.2007 **Gottfried Rud,** Lana 12

03.09.2007 **Josef Huter,** Lesach 19

13.09.2007 **Peter Groder,** Großdorf 3



Meine Gemeinde. Meine Bank.